

ULC Mödling mit starkem Auftakt

Leichtathletik | 17 Medail-
len für die Mödlinger bei
der Landesmeisterschaft.

Lust auf mehr machten die Leistungen der ULC Riverside Mödling Athleten bei den ersten Landesmeisterschaften des Jahres. Ganze 17 Medaillen wanderten in die Taschen der Mödlinger. Über 60 Meter gab es einen Doppelsieg zu feiern: Markus Fuchs (6,84 Sekunden) und Andreas Mayer (7,01) holten Platz eins und zwei. Zwei weitere „Goldene“ gab es in der U18 männlich, wo Matthias Weiss im Hochsprung (1,65 Meter) siegte und Samuel Szihn in einem weiteren Sprungbewerb mit 6,83 Metern niemand das Wasser reichen konnte.

In der U18 weiblich stellte Leonie Springer zwei Vereinsrekorde – über 60 Meter und 60 Meter Hürden – auf. Für den zweiten Rekord gab's Gold. Den dritten Vereinsrekord steuerte Marlene Linzer bei, die im Kugelstoßen (14,22 Meter) Landesmeisterin wurde.

NÖN – 25.01.2017

LEICHTATHLETIK

Limit verpasst. Hauchdünn schrammte das Aushängeschild des ULC Riverside Mödling, Sprintass Markus Fuchs, beim Indoor Track and Field im Wiener Ferry Dusika-Stadion am Hallen-EM-Limit vorbei. Mit einer Zeit von 6,75 Sekunden über 60 Meter fehlte dem Perchtoldsdorfer nur eine Hundertstelsekunde.

NÖN – 01.02.2017

Vojta holt sich auf Anhieb EM-Ticket

Ein NÖ-Leichtathlet knackt beim „Indoor Track&Field Meeting“ das Limit für die Hallen-Europameisterschaft in Belgrad. Der Gerasdorfer Andreas Vojta lief in Wien über die 1.500 Meter auf Platz drei, blieb sieben Zehntel unter geforderter Zeit (3:44 Minuten). Vojta: „Ein befreiendes Gefühl!“ Um nur ein Hundertstel verpasste Markus Fuchs (ULC Mödling) über 60 Meter das EM-Limit. St. Pöltens Viola Kleiser (60m) und Ivona Dadic (60m Hürden) verbesserten ihre Bestmarken.

NÖN Landesteil – 01.02.2017

Fuchs knackt Limit für die Hallen-EM

Leichtathletik | Markus Fuchs mit persönlicher Bestzeit über 60 Meter.



Markus Fuchs sicherte sich seinen Startplatz bei der Hallen-EM.
Foto: Apa/Hochmuth

Das ÖLV-Team für die Leichtathletik-Hallen-EM in Belgrad ist um einen Mann stärker: Markus Fuchs qualifizierte sich bei den österreichischen Mehrkampf-Meisterschaften im Ferry Dusika-Stadion mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 6,71 Sekunden über 60 Meter. „Ich weiß, dass ich mich auf den ersten paar Schritten noch verbessern kann, dann sind auch Zeiten unter 6,70 drinnen“, blickt das Sprint-Ass des ULC Riverside Mödling bereits nach vorne. Fuchs ist neben Distelberger, Dadic, Vojta und Bendrat der fünfte ÖLV-Athlet bei der EM.

NÖN – 08.02.2017

Fuchs läuft das Limit für die EM

„Ein tolles Gefühl, so schnell laufen zu können!“ Sprinter Markus Fuchs hat bei den österreichischen Meisterschaften im Wiener Dusika-Stadion das Limit für die Leichtathletik-Hallen-EM Anfang März geschafft. Der Mann vom ULC Mödling lief die 60 Meter in neuer persönlicher Bestzeit von 6,71 Sekunden und unterbot die Norm um drei Hundertstel. Top unterwegs auch Ivona Dadic: Die Neo-St. Pöltnerin verbesserte den Fünfkampfrekord um 34 Zähler auf die neue Bestmarke von 4.520 Punkte.

NÖN Landesteil – 08.02.2017

LEICHTATHLETIK

Titel für Millonig. Lena Millonig konnte bei den U20-Meisterschaften in Linz Gold über 3.000 Meter erringen. „Es tut gut, einen 3.000er in den Beinen zu haben, bevor es dann nächste Woche bei den Staatsmeisterschaften nochmals ernst wird“, so die Athletin des ULC Riverside Mödling. Seine Form bestätigen konnte auch Markus Fuchs, der beim Gugl Meeting mit 6,77 Sekunden über 60 Meter auf Rang fünf landete. Das Hallen-EM-Limit von 6,74 hat der Perchtoldsdorfer bereits in der Tasche.

NÖN – 15.02.2017

- Kostelic qualifiziert sich für Slalom
Courchevel konkurriert mit Saalbach um WM 2023
- FUSSBALL** Bayern-Coach Ancelotti zeigt Hertha-Fans Mittelfinger
Ex-Obmann Stocker kandidiert als Wacker-Präsident
Viktoria Pilsen gewinnt bei Debüt von Ivanschitz
ÖFB-Legionäre Matchwinner in zweiter deutscher Liga
Cibalia beendet bei Pacult-Debüt Niederlagenserie
- HANDBALL** Remis zwischen Hard und Fivers im HLA-Topspiel
- BASKETBALL** Kapfenberg festigt im Derby ABL-Platz drei ab
- BOB** Bestes WM-Resultat für Hengster in Königsee
Deutscher Friedrich zur WM-Halbzeit auf Goldkurs
- RODELN** Kammerlander gewinnt Naturbahn-Gesamtweltcup
Deutsche Eggert/Benecken holen Gesamtweltcup
- SNOWBOARD** Cross-Silber für Pickl bei Junioren-WM
- LANGLAUFEN** Kläbo und Nilsson siegen bei Sprints in Otepää
- LEICHTATHLETIK** **Sprinter Fuchs neuerlich unter EM-Limit**

Sprinter Markus Fuchs hat seine starke Form am Samstag bei den Hallen-Staatsmeisterschaften im Wiener DUSIKA-Stadion bestätigt. Der Niederösterreicher blieb über 60 m in 6,69 Sekunden neuerlich unter dem EM-Limit. Julian Kellerer verpasste ebendieses im Dreisprung mit 16,30 Metern um zehn Zentimeter. Über 3.000 m zeigte die erst 18-jährige Lena Millonig in 9:28,20 Minuten auf.

[f](#) [t](#) [g+](#)
- TISCHTENNIS** Verletzter Gardos unterliegt 13-jährigem Japaner
- MOTORSPORT** Buemi gewinnt auch dritten Formel-E-Saisonlauf
- HOCKEY** Arminen-Damen verpassen Halbfinale bei Champions Cup

VIDEOS

zu allen Sport-Videos in der **ORF**



Hochsprung: Krasovskiy mit 1,87 Metern EM-reif

Wien – Gute Leistungen bei den LA-Meisterschaften im Dusika-Stadion lassen für die Hallen-EM (Anfang März, Belgrad) hoffen. Markus Fuchs blieb in 6,69 Sekunden über 60 Meter neuerlich unter dem EM-Limit. Mehrkämpfer Dominik Distelberger schaffte persönliche Bestzeit im Hürdensprint (7,86). Und Hochspringerin Ekaterina Krasovskiy (1,89) qualifizierte sich für Belgrad, wo der ÖLV mit einem achtköpfigen Team rechnet. (fri)

Der Standard – 20.02.2017

ERGEBNISSE

So schnitten die Athleten des ULC Riverside Mödling bei den Staatsmeisterschaften im Detail ab:

- **Allgemeine Klasse Männer**
60 Meter: 1. Markus Fuchs (6,69 Sekunden), 4. Andreas Meyer (6,91).
200 Meter: 5. Andreas Meyer (22,49).
400 Meter: 9. Nicolas Schwaiger (51,96).
Hochsprung: 2. Alexander Dengg (2,03 Meter).
- **U18 männlich**
60 Meter: 2. William Obiagwu (7,24 Sekunden).
200 Meter: 2. Samuel Szihn (23,16).
400 Meter: 7. Manuel Peczar (56,43).
Weitsprung: 1. Samuel Szihn (6,86).
- **Allgemeine Klasse Frauen**
400 Meter: 5. Astrid Hafner (59,15).
1.500 Meter: 1. Julia Millonig (4:31,84).
3.000 Meter: 1. Lena Millonig (9:28,20).
- **Weiblich U18**
60 Meter: 3. Leonie Springer (7,75).
200 Meter: 9. Amelie Brunner (27,32), 10. Leonie Tasch (27,61).
60 Meter Hürden: 1. Leonie Springer (8,59).
Weitsprung: 7. Leonie Tasch (5,05).
Kugelstoßen: 1. Marlene Linzer (13,33 Meter).
- **U18 Staffel Mixed**
4x200 Meter: 1. ULC Riverside Mödling (A. Brunner, L. Springer, Samuel Szihn und William Obiagwu in 1:38,33 Minuten).

Leichtathletik-Asse im Medaillenrausch

Leichtathletik | Die Athleten des ULC Riverside Mödling präsentierten sich bei den Hallen-Staatsmeisterschaften in absoluter Top-Form.

Von Alexander Wastl

„Die Staatsmeisterschaften waren super“, brachte es Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling auf den Punkt.

Der Perchtoldsdorfer holte über 60 Meter Gold und zeigte sich vor der Hallen-EM in Belgrad mit einer Zeit von 6,69 Sekunden weiter in Top-Form. Doch das Sprint-Ass steuerte nur eine von vielen Medaillen für den ULC bei. In bestechender Verfassung zeigten sich auch die „Millonig Sisters“. Lena legte über 3.000 Meter mit Gold in 9:28,20 Minuten am Samstag vor. „Besser hätte es nicht laufen können, dann hieß es Dau-



Lena und Julia Millonig (r.) holten bei den Staatsmeisterschaften die Goldmedaille. *Fotos: privat*

men drücken“, so die Athletin. Denn am nächsten Tag ging ihre Schwester Julia über 1.500 an den Start. „Mir blieb ja nichts anderes über, als nachzuziehen“, scherzte Julia Millonig – ebenfalls Gold mit einer persön-

lichen Bestleistung in 4:31,84. „Nach meinem Seuchenjahr 2016 bedeutet mir dieser Staatsmeistertitel extrem viel“, fiel Julia ein Stein vom Herzen.

Gold glänzten die ULC-Athleten auch in den U18-Bewerben: Samuel Szihn gewann im Weitsprung, Leonie Springer holte Platz eins über 60 Meter Hürden und Marlene Linzer war im Kugelstoßen nicht zu schlagen. Zudem gab es die „Goldene“ in der Mixed Staffel, wo Amelie Brunner, Leonie Springer, William Obiagwu und Samuel Szihn ganz oben am Podest standen. Insgesamt konnten sich die Mödlinger über elf Medaillen freuen.

NÖN – 22.02.2017

Leichtathletik

Münzker neuer Vizestaatsmeister

Sprinter Maxi Münzker holte Platz zwei bei den Hallen-Staatsmeisterschaften in Wien.



Ein starkes Duo. Das Jedenspeigener Sprint-Ass Maximilian Münzker (rechts) holte sich den Vizestaatsmeistertitel über 60 Meter, geschlagen nur von EM-Teilnehmer Markus Fuchs (links). |  privat

Die Staatsmeisterschaften in Wien bildeten traditionell den Abschluss der Hallensaison in der österreichischen Leichtathletik-Szene. Für den ULC Weinland und Cheftrainerin Ingrid Griebel war es das Ende von gleich mehreren erfolgreichen Wochen, und vor allem Maximilian Münzker aus Jedenspeigen konnte zufrieden sein.

Bereits letzte Woche verbesserte er seine 60-Meter-Bestzeit auf 6,87 Sekunden und gewann in Linz den österreichischen Meistertitel in der U20-Klasse. In Wien musste sich der 18-Jährige nur EM-Teilnehmer Markus Fuchs geschlagen geben und holte hauchdünn den Vizestaatsmeistertitel. Stark war auch Hürdensprinter Thomas Holzinger: Er fixierte über die 60 Meter seine Bestzeit von 8,21 Sekunden und etablierte sich in der österreichischen Spitze.

Eine hervorragende Entwicklung kann auch bei Laura Ripfel und Lena Spazirer in der Halle beobachtet werden: Ripfel lief eine Bestzeit von 2:15,49 über die 800 Meter und holte schon in der U18 den zweiten Platz bei diesen österreichischen Meisterschaften. Noch besser war dann die Leistung über 1.500 Meter, wo sie sich sensationell den Titel in der U18-Klasse holte.

Spazirer wiederum zeigte als eines der größten Sprintnachwuchstalente des Landes auf und lief die 60 Meter in 7,96 Sekunden. Die Nachwuchsathletin (Jahrgang 2003) zählt aktuell zu den heißesten Eisen, wie auch ULC-Cheftrainerin Griebel bestätigt: „Sie fällt den Experten schon als DAS kommende Sprinttalent auf. Einfach toll, welche Entwicklung sie in den letzten Monaten genommen hat, das macht Lust auf mehr.“

<http://www.noen.at/sport/gaenserndorf/muenzker-neuer-vizestaatsmeister/37.568.876>

NÖN Webseite – 22.02.2017

Starke Leichtathletik-Auftritte. Sprint-Hoffnung Markus Fuchs (ULC Mödling) blieb bei den österreichischen Hallenmeisterschaften in Wien neuerlich unter dem EM-Limit. „Ein tolles Gefühl, schon so gut in Form zu sein“, strahlt der 21-Jährige über seinen 60-Meter-Sprint in 6,69 Sekunden. Fuchs' Klubkollegin Lena Millionig (18) ließ mit 3.000-Meter-Gold in guten 9:28,20 Minuten aufhorchen. Mehrkampfspezialistin Ivona Dadic (Union St. Pölten) holte sich mit 6,15 Metern Gold im Weitsprung.

NÖN Landesteil – 22.02.2017



Markus Fuchs

Er ist der schnellste Mann Österreichs: 2016 lief der Perchtoldsdorfer im Dienste des

ULC Riverside Mödling zu mehreren Staatsmeistertiteln und qualifizierte sich zudem für die Leichtathletik-Europameisterschaft in Amsterdam.

NÖN Sportlerwahl – 22.02.2017

Fuchs knackt Limit für die Hallen-EM

Leichtathletik | Markus Fuchs mit persönlicher Bestzeit über 60 Meter.

PERCHTOLDSDORF | Das ÖLV-Team für die Leichtathletik-Hallen-EM in Belgrad ist um einen Mann stärker: Markus Fuchs qualifizierte sich bei den österreichischen Mehrkampf-Meisterschaften im Ferry Dusjka-Stadion mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 6,71 Sekunden über 60 Meter. „Ich weiß, dass ich mich auf den ersten paar Schritten noch verbessern kann, dann sind auch Zeiten unter 6,70 drinnen“, blickt das Sprint-Ass des ULC Riverside Mödling bereits nach vorne. Fuchs qualifizierte sich nach Distelberger, Dadic, Vojta und Bendrat für die Hallen-Europameisterschaft.



Doppellandesmeister. Raphael Asamer siegte bei den Herren über 4.020 Meter und stand auch mit der Mannschaft auf Platz eins.
Foto: privat

Millonig und Asamer glänzen bei Heimspiel

Leichtathletik | Lena Millonig und Raphael Asamer holten bei den NÖ-Meisterschaften im Crosslauf im BSFZ Südstadt Gold.

Von Alexander Wastl

Heimspiel für die Athleten des ULC Riverside Mödling bei den niederösterreichischen Meisterschaften im Crosslauf. Nach einem Jahr Pause machten diese wieder im Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt Halt.

Dass sich die Mödlinger Leichtathleten zu Hause pudelwohl fühlen, untermauerten die starken Ergebnisse. Besonders Raphael Asamer und Lena Millonig stachen aus den kollektiv guten Leistungen hervor. Die Beiden krönten sich nämlich jeweils zum Doppellandesmeister. Millonig war im U20-Bewerb über 4.020-Meter nicht zu schlagen und holte sich vor Vereinskollegin Ylvi Traxler (14:44) in 14:18 Minuten überlegen Gold.



Gold für Lena Millonig (r.), Silber für Ylvi Traxler.
Foto: privat

Zusammen mit Lena Briensberger, die Siebente wurde, bedeutete dies zugleich Gold in der Mannschaftswertung.

Selbiges erreichte Asamer (13:09), der in der Allgemeinen Klasse über 4.020 Meter auf Platz eins landete. Der Herrenbewerb war aus ULC-Sicht gene-

rell ein Riesenerfolg. Denn nur der Amstettener Klaus Vogl verhinderte einen Mödlinger Dreifachsieg. Mario Weiß (13:34) holte Bronze, Vierter wurde Gerald Thomas (13:37). Zudem landete mit Gabriel Hein (6., 13:42) ein weiterer ULC-Athlet unter den Top-6.

Dementsprechend beeindruckend auch die Mannschaftswertung bei den Herren: Asamer, Weiß und Thomas gewannen mit fast zwei Sekunden Vorsprung Gold. Zweiter wurden Gabriel Hein, U20-Athlet Paul Passler und Philip Hackstock und auch Platz drei ging an ein Mödlinger Team: Lukas Winter, Gregor Hermann und Christian Czesch. Insgesamt holte der ULC 14 Medaillen (7x Gold, 3x Silber und 4x Bronze).

NÖN – 01.03.2017

NÖ-Quartett will in der Halle stechen

Vier Niederösterreicher sind ab Samstag bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Belgrad am Start. Zum Kreis der Medailenanwärterinnen gehört bei den Hallentitelkämpfen Union-St. Pölten-Fünfkämpferin Ivona Dadic. Der Purgstaller Dominik Distelberger greift im Siebenkampf an, Sprinter Markus Fuchs (ULC Mödling) ist über die 60 Meter mit von der Partie. Und der Gerasdorfer Andreas Vojta (team2012.at) hat sowohl über 1.500 Meter als auch über 3.000 Meter das Limit für Belgrad erbracht.

NÖN Landesteil – 01.03.2017

Was den schnellsten Österreicher reizt

Seit langem ist niemand hierzulande so flott gelaufen wie Markus Fuchs. Der Perchtoldsdorfer will das Bild verändern, das sich die Öffentlichkeit von Sprintern macht. Vorerst tritt er bei der Hallen-EM in Belgrad an. Träume gelten Olympia und dem „Dopingrekord“.

Fritz Neumann

Wien/Belgrad – In der Aula des Wiener Uni-Sportzentrums Auf der Schmelz sticht Markus Fuchs nicht heraus. Er ist 1,76 Meter groß, darauf verteilen sich 72 Kilogramm. Er hat das Gefühl, dass bei der Prüfung, aus der er gerade kommt, „alles gut gegangen ist“. Fuchs, 21 Jahre alt, studiert Sportwissenschaften im zweiten Semester. Aus der Norm fällt er als Läufer, als Sprinter, um genau zu sein. Der Perchtoldsdorfer ist der schnellste Österreicher – 6,70 Sekunden über 60 Meter sowie 10,36 Sekunden über 100 Meter stehen zu Buche. Seit Jahren war keiner hierzulande so flott.

Markus Fuchs tritt durchaus bewusst dem Bild entgegen, das sich die Öffentlichkeit von Sprintern macht. „Entweder muskelbepackt oder gedopt oder beides“, so würde er es beschreiben. „Und ich möchte dieses Bild verändern.“ Am Wochenende geht Fuchs bei der Hallen-EM in Belgrad an den Start, Kundige trauen ihm den Aufstieg ins 60-m-Semifinale zu. Österreich ist in Belgrad mit vier Damen und vier Herren vertreten, zu Fuchs gesellen sich Stephanie Bendrat (60 m Hürden, 60 m), Ivona Dadić, Verena Preiner (beide Fünfkampf), Ekaterina Krasovskiy (Hochsprung) sowie Dominik Distelberger (Siebenkampf), Julian Kellerer (Dreisprung) und Andreas Vojta (3000 m).

„Die genaue Definition des perfekten Sprinters gibt es nicht“, sagt Fuchs. Selbst in großen Finalläufen seien Größere wie Kleinere, Schlankere wie Stärkere vertreten. Fuchs wird nie ein hünenhaftes Kraftpaket sein. „Bei mir geht es nicht so sehr darum, Muskelmasse aufzubauen, eher geht es um Kräftigung der vorhandenen Muskulatur und Verbesserung der Explosiv- und Reaktivkraft.“ Er schaut sehr auf sich und seinen Körper. Als er vor drei Jahren Probleme mit der hinteren Oberschenkelmuskulatur hatte, stellte er gezielt sein Training um. „Ich kombiniere jetzt ein Schnellkraft- und ein Krafttraining, trainiere

nur noch einmal am Tag, dafür länger. Das bringt mir mehr als zwei Einheiten, und ich hab' mehr Regenerationszeit.“

In Perchtoldsdorf gibt es nicht nur Heurigen, sondern auch einen Turnverein, er war für Markus die erste sportliche Anlaufstelle. Der Turnlehrer erkannte sein läuferisches Potenzial und reichte ihn sozusagen weiter. Als Leichtathlet wurde Fuchs von Victoria Schreibeis, selbst mehrmalige Meisterin im Hürdensprint, entdeckt, sie ist beim ULC Riverside Mödling nach wie vor seine Trainerin. Fuchs hat sich von jeder Saison zur nächsten verbessert. Nun muss er langsam feststellen, dass, nun ja, die Trauben immer höher hängen. „Aber 10,20 über 100 Meter trau' ich mir auf Sicht auf jeden Fall zu.“

Unterstützung erfährt Fuchs, der vornehmlich in der Südstadt trainiert, von seinem Verein, vom Verband, von der Sporthilfe, vom Team Rot-Weiß-Rot, von Ausrüster Nike, seit kurzem auch vom Bundesheer. 2016 hatte er die Aufnahme in den Spitzensportkader knapp verpasst, da war er „schon gekränkt. Ich hatte das Gefühl, dass meine Leistungen nicht wertschätzt werden.“ Er arbeitete vorübergehend in der SCS-Filiale der Modekette Zara, um nebenbei Geld zu verdienen.

„Ein echtes Vorbild sein“

Der österreichische 100-m-Rekord liegt bei 10,15, fixiert hat ihn 1988 Andreas Berger, der erstens ein Kraftpaket war und zweitens später des Dopings überführt wurde. „Er ist für mich keine Reizfigur“, sagt Fuchs, betont aber auch: „Ich will ein echtes Vorbild sein.“ So gesehen sind die 10,15 durchaus eine Reizmarke. Das Limit für die Freiluft-WM (August, London) liegt übrigens bei 10,12 Sekunden. Fuchs muss auch darauf hoffen, dass künftig weniger strenge Maßstäbe angelegt werden. Seine großen Ziele? „Bei den Spielen 2020 in Tokio dabei sein und Bergers Dopingrekord auslöschen. Aber ich weiß“, sagt Markus Fuchs, „das wird nicht einfach.“

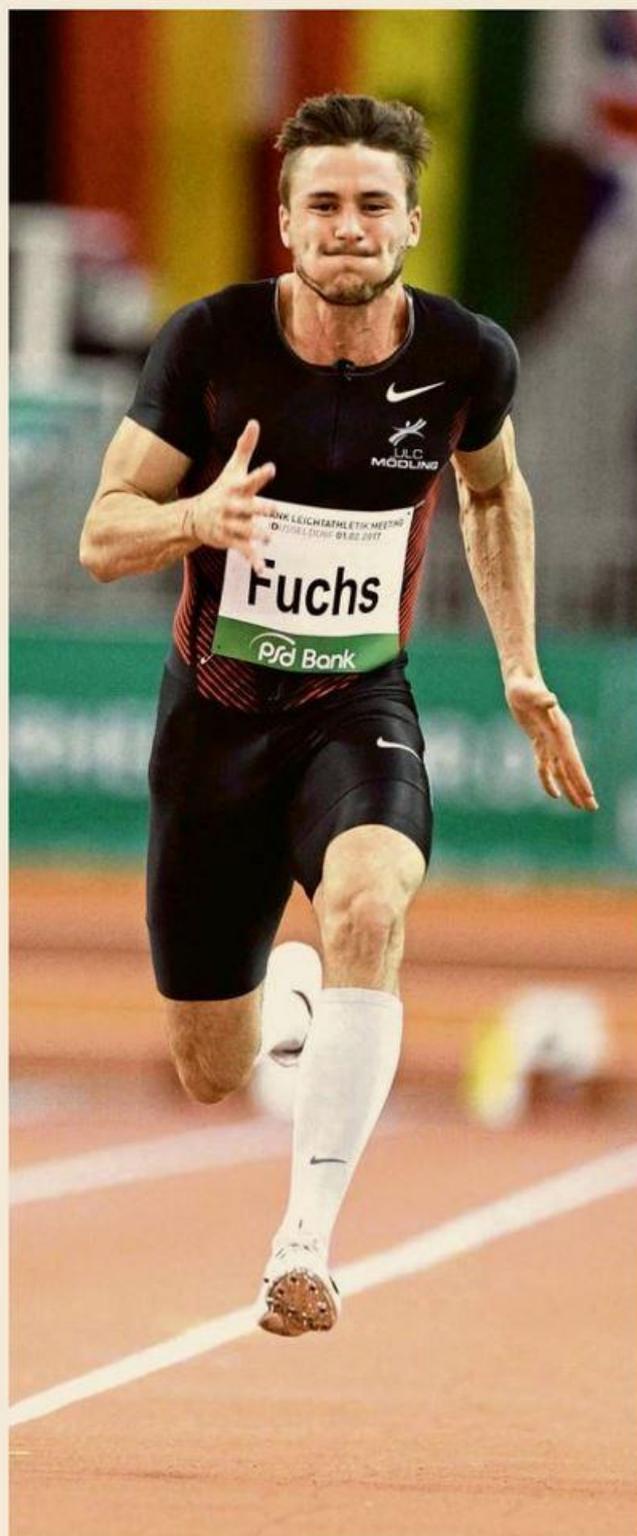


Foto: OLV / Jean-Pierre Durand

Fuchs (21) trainiert vornehmlich in der Südstadt. Das nächste Ziel ist die Hallen-EM in Belgrad, das Fernziel sind die Spiele 2020 in Tokio.

Was den schnellsten Österreicher reizt

FRITZ NEUMANN

28. Februar 2017, 19:51



10 POSTINGS

Seit langem ist niemand hierzulande so flott gelaufen wie Markus Fuchs. Der Perchtoldsdorfer will das Bild verändern, das sich die Öffentlichkeit von Sprintern macht



foto: ölv/jean-pierre durand

Markus Fuchs trainiert vornehmlich in der Südstadt. Das nächste Ziel ist die Hallen-EM in Belgrad, das Fernziel sind die Spiele 2020 in Tokio.

Wien/Belgrad – In der Aula des Wiener Uni-Sportzentrums Auf der Schmelz sticht Markus Fuchs nicht heraus. Er ist 1,76 Meter groß, darauf verteilen sich 72 Kilogramm. Er hat das Gefühl, dass bei der Prüfung, aus der er gerade kommt, "alles gut gegangen ist". Fuchs, 21 Jahre alt, studiert Sportwissenschaften im zweiten Semester. Aus der Norm fällt er als Läufer, als Sprinter, um genau zu sein. Der Perchtoldsdorfer ist der schnellste Österreicher – 6,70 Sekunden über 60 Meter sowie 10,36 Sekunden über 100 Meter stehen zu Buche. Seit Jahren war keiner hierzulande so flott.

Markus Fuchs tritt durchaus bewusst dem Bild entgegen, das sich die Öffentlichkeit von Sprintern macht. "Entweder muskelbepackt oder gedopt oder beides", so würde er es beschreiben. "Und ich möchte dieses Bild verändern." Am Wochenende geht Fuchs bei der Hallen-EM in Belgrad an den Start, Kundige trauen ihm den Aufstieg ins 60-m-Semifinale zu. Österreich ist in Belgrad mit vier Damen und vier Herren vertreten, zu Fuchs gesellen sich Stephanie Bendrat (60 m Hürden, 60 m), Ivona Dadic, Verena Preiner (beide Fünfkampf), Ekaterina Krasovskiy (Hochsprung) sowie Dominik Distelberger (Siebenkampf), Julian Kellerer (Dreisprung) und Andreas Vojta (3000 m).

"Die genaue Definition des perfekten Sprinters gibt es nicht", sagt Fuchs. Selbst in großen Finalläufen seien Größere wie Kleinere, Schlankere wie Stärkere vertreten. Fuchs wird nie ein hünenhaftes Kraftpaket sein. "Bei mir geht es nicht so sehr darum, Muskelmasse aufzubauen, eher geht es um Kräftigung der vorhandenen Muskulatur und Verbesserung der Explosiv- und Reaktivkraft." Er schaut sehr auf sich und seinen Körper. Als er vor drei Jahren Probleme mit der hinteren Oberschenkelmuskulatur hatte, stellte er gezielt sein Training um. "Ich kombiniere jetzt ein Schnellkraft- und ein Krafttraining, trainiere nur noch einmal am Tag, dafür länger. Das bringt mir mehr als zwei Einheiten, und ich hab' mehr Regenerationszeit."

Teil 1/2 ...

In Perchtoldsdorf gibt es nicht nur Heurigen, sondern auch einen Turnverein, er war für Markus die erste sportliche Anlaufstelle. Der Turnlehrer erkannte sein läuferisches Potenzial und reichte ihn sozusagen weiter. Als Leichtathlet wurde Fuchs von Victoria Schreibeis, selbst mehrmalige Meisterin im Hürdensprint, entdeckt, sie ist beim ULC Riverside Mödling nach wie vor seine Trainerin. Fuchs hat sich von jeder Saison zur nächsten verbessert. Nun muss er langsam feststellen, dass, nun ja, die Trauben immer höher hängen. "Aber 10,20 über 100 Meter traue ich mir auf Sicht auf jeden Fall zu."

Unterstützung erfährt Fuchs, der vornehmlich in der Südstadt trainiert, von seinem Verein, vom Verband, von der Sporthilfe, vom Team Rot-Weiß-Rot, von Ausrüster Nike, seit kurzem auch vom Bundesheer. 2016 hatte er die Aufnahme in den Spitzensportkader knapp verpasst, da war er "schon gekränkt. Ich hatte das Gefühl, dass meine Leistungen nicht wertgeschätzt werden." Er arbeitete vorübergehend in der SCS-Filiale der Modekette Zara, um nebenbei Geld zu verdienen.

"Ein echtes Vorbild sein"

Der österreichische 100-m-Rekord liegt bei 10,15, fixiert hat ihn 1988 Andreas Berger, der erstens ein Kraftpaket war und zweitens später des Dopings überführt wurde. "Er ist für mich keine Reizfigur", sagt Fuchs, betont aber auch: "Ich will ein echtes Vorbild sein." So gesehen sind die 10,15 durchaus eine Reizmarke. Das Limit für die Freiluft-WM (August, London) liegt übrigens bei 10,12 Sekunden. Fuchs muss auch darauf hoffen, dass künftig weniger strenge Maßstäbe angelegt werden. Seine großen Ziele? "Bei den Spielen 2020 in Tokio dabei sein und Bergers Dopingrekord auslöschen. Aber ich weiß", sagt Markus Fuchs, "das wird nicht einfach." (Fritz Neumann, 28.2.2017)

... Teil 2/2

<http://derstandard.at/2000053333577/Was-den-schnellsten-Oesterreicher-reizt>

DerStandard.at Webseite – 01.03.2017

Verpatzter Auftritt bei Hallen-EM

Leichtathletik | Sprint-Ass
Markus Fuchs agierte in
Belgrad glücklos.



Markus Fuchs
ließ sich von
„Nebengeräu-
schen“ irritie-
ren. *Foto: Apa*

Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling verpasste bei der Hallen-EM in Belgrad das Semifinale. Zum Verhängnis wurde dem Perchtoldsdorfer Sprinter der Start: Da ließ sich Fuchs von lauten Stimmen hinter dem Startbereich irritieren, was den Rhythmus beim Startablauf zerstörte. „Ich hab irgendwas hinter mir gehört und bin raufgegangen. Wahrscheinlich wäre es besser gewesen die Hand zu heben und den Start abzubrechen“, ärgerte sich der 21-Jährige. Mit 6,84 Sekunden belegte Fuchs im Vorlauf über 60 Meter nur Rang sechs. Eine Zeit von 6,80 hätte bereits gereicht.

NÖN – 08.03.2017

REPORTAGE

Ein ganz klares „Daumen hoch“ gab es für die 60-m-Entscheidungen an Tag 1. Zum einen konnte Markus Fuchs (ULC Riverside Mödling) seine persönliche Bestleistung mit 6,70 sec. ein weiteres Mal nach unten drücken, den dritten 60-m-Titel in Serie holen und neuerlich das Limit für die Hallen-EM in Belgrad (3.–5. März) unterbieten.

Bei den Damen gab es keine unterbotenen Limits, mit einem Zieleinlauf von 7,53 sec. Viola Kleiser (Union St. Pölten), 7,53 Alexandra Toth (ATG) und 7,54 Stephanie Bendrat (Union Salzburg LA) jedoch eine Entscheidung, bei der die Tausendstel für die Medaillenvergabe herangezogen wurden.

Nicht minder spannend der Zieleinlauf im 800-m-Lauf der Männer, wo sich Dominik Stadlmann (KUS ÖBV Pro Team) mit einer Zehntelsekunde Vorsprung in 1:55,49 gegen Paul Stüger (KSV alutechnik) durchsetzte. Ebenso ein klares „Up“ für Carina Pölzl (LAC Klagenfurt), die U23-Athletin konnte eine beachtenswerte Verbesserung ihrer 200-m-Bestleistung (23,74) mit dem Staatsmeistertitel krönen. Ihr gleich tat es die noch in der U20 laufende Lena Millonig (ULC Riverside Mödling) über 3.000 m, wo es eine Verbesserung ihres eigenen österreichischen U20-Rekordes um zehn Sekunden auf 9:28,20 Minuten zu feiern gab. Andreas Vojta (team2012.at), bereits über 1.500 und 3.000 m für Belgrad qualifiziert, reichte eine Tempoverschärfung auf den letzten 300 Metern für den neuerlichen 3.000-m-Hallen-Staatsmeistertitel.

Aus persönlicher Sicht „Daumen runter“ hieß es für Nico Garea. Die Sprinthoffnung des SU Kärcher Leibnitz, konnte sich nur kurz über den vermeintlichen 200-m-Titel freuen. Ein Verlassen der Bahn führte zum Titel für Mario Gebhardt (ULV Krems, 21,78). Ein klares Minus waren die 800 m der Damen und der weiblichen U18, wo jeweils nur zwei Athletinnen um die Medaillen kämpften. Carina Schrempf (Union St. Pölten) sammelte in 2:13,43 einen weiteren Staatsmeistertitel. Auch bei der männlichen U18 war das Starterfeld mit fünf Teilnehmern dünn besetzt – befinden sich die 800 m in einer Popularitätskrise?

TAG 2

Der Sonntag begann mit Laufereignissen, die man als Plus bezeichnen kann. Die Favoriten Stephanie Bendrat und Dominik Distelberger (UVB Purgstall) gewannen mit starken Zeiten die 60-m-Hürden-Bewerbe. Erstere unterbot mit ihrer Finallaufzeit von 8,24 sec. erneut das Limit für die Hallen-EM. Letzterer blieb



Die knapp 19-jährige Lena Millonig holte sich mit Öst. U20-Rekord den 3.000-m-Staatsmeistertitel.

„Ups & Downs“

LEICHTATHLETIK-HALLEN-STAATSMEISTERSCHAFTEN Einblicke in die Laufbewerbe im Wiener Ferry-Dusika-Stadion. PHILIPP BREYER, MSC.

mit einer persönlichen Bestleistung von 7,85 sec. nur drei Hundertstel über der Qualinorm im Hürdenlauf, ist im Siebenkampf aber bereits für Belgrad qualifiziert.

Über 400 m holte Carina Schrempf mit einer souveränen Vorstellung (55,36) als einzige weibliche Staatsmeisterschaftsteilnehmerin das Double in den Einzeldisziplinen, es sollte jedoch noch eine weitere Medaille folgen. Julia Millonig (ULC Riverside Mödling) stand ihrer bereits am Vortag siegreichen Schwester um nichts nach und sorgte mit ihrem 1.500-m-Sieg in neuer persönlicher Bestleistung von 4:31,85 Minuten für einen weiteren Erfolg der Millonig-Ära. Das Mittelstrecken-Double gelang auch Andreas Vojta nach einem souveränen Sololauf über 1.500 m (für ihn war es der achte 1.500-m-Hallentitel in Serie!)

Die deutliche Verbesserung des österreichischen Rekordes über die 4 x 200 m der Damen, durch die Staffel der Union St. Pölten sorgte für einen tollen Schlusspunkt der beiden Wettkampftage. Die neue Bestmarke des Quartetts Viola Kleiser, Eva Wimberger, Carina Schrempf und Ivona Dadic liegt nun bei 1:37,99 Minuten. Ekaterina Krasovskiy (DSG

Volksbank Wien) knackte zudem mit 1,89 m im Hochsprung das EM-Limit.

Die beiden Negativschlagzeilen des zweiten Wettkampftages waren die nachträgliche Disqualifikation des 400-m-Siegers Mario Gebhardt. War er am Vortag durch die Disqualifikation von Nico Garea zum Hallen-Staatsmeistertitel über 200 m gekommen, folgte tags darauf die „Retourkutsche“ durch eine strittige Entscheidung wegen Behinderung des Gegners. Die zweite war das wieder sehr kleine Starterfeld der weiblichen U18 über 1.500 m. Gerade einmal drei Teilnehmerinnen stellten sich dieser Distanz. Ein Augenmerk auf die Mittelstrecke – vor allem beim weiblichen Nachwuchs – wäre wichtig, wenn sich in Richtung allgemeiner Klasse wieder mehr Quantität und Qualität entwickeln soll. ☹

INFO

Öst. LA-Hallen-Staatsmeisterschaften

Termin: 18.–19. 2. 2017

Ort: Ferry-Dusika-Stadion, Wien

Ergebnisse: siehe Infospecial

LAUFSPORT 01|2017 53

Lena Millonig landet auf Platz zwei

Leichtathletik | Vize-Staatsmeistertitel im Crosslauf für Mödlings Lena Millonig.



Musste sich nur Andrea Mayr geschlagen geben: Lena Millonig.
Foto: privat

Die Crosslauf-Staatsmeisterschaften in Itter in Tirol brachten bei den Frauen einen Favoritensieg von Andrea Mayr. Die Oberösterreicherin (18:50,1 Minuten) gewann eineinhalb Wochen nach ihrem WM-Titel im Skibergsteigen souverän über fünf Kilometer. Erste Verfolgerin war Lena Millonig vom ULC Riverside Mödling, die in 19:30,7 die Ziellinie überquerte. Dahinter landete Bernadette Schuster vom SK Vöest (19:43,8). Gold gab es für Millonig mit den Vereinskolleginnen Ylvi Traxler und Katharina Lux in der Mannschaftswertung.

NÖN – 15.03.2017



Mehr Fotos auf mödling.NÖN.at

Auf die Plätze, fertig, los! Großer Andrang herrschte auch heuer wieder beim Gigasport Lauf in Brunn.

ERGEBNISSE

5. GIGASPORT LAUF IN BRUNN

11,4 Kilometer Herren

1. Christoph Schlagbauer (0:37:36,5)
2. Richard Wagner (0:41:39,5)
3. Christoph Loschan (0:42:13,8)
4. Grzegorz Ziola (0:42:41,8)
5. Alexander Scholz (0:43:57,0)
6. Adrian Gaitan (0:45:55,8)
7. Franz Gruber (0:47:53,8)
8. Günter Menzl (0:48:25,5)
9. Christoph Kreuzer (0:49:30,3)
10. Jeremias Kaiser (0:49:52,8)

11,4 Kilometer Frauen

1. Bianca Starha (0:44:49,8)
2. Natalia Steiger-Rauth (0:45:34,8)
3. Veronika Limberger (0:46:20,3)
4. Sandra Kopecky (0:51:20,1)
5. Nina Jakobowics (0:55:53,5)
6. Eva Stricker (0:57:15,8)
7. Sabine Posteh (01:05:41,3)
8. Andrea Zuntner (01:07:14,8)
9. Andrea Pitsch (01:13:39,1)

6 Kilometer Herren

1. Tom Thalhammer (0:19:50,7)
2. Harald Schuster (0:20:55,0)
3. Günter Kahlbracher (0:21:08,7)
4. Alexander Bichl (0:21:32,0)
5. Christopher Schwab (0:21:35,5)
6. Matthias Stiedl (0:21:38,0)
7. Philipp Glaser (0:22:01,5)
8. Horst Brunner (0:22:12,9)
9. Florian Krombert (0:22:21,8)
10. Rene Bauer (0:22:28,5)

6 Kilometer Frauen

1. Julia Millonig (0:21:40,7)
2. Sandra Daschner (0:24:23,0)
3. Michaela Schönberger (0:25:30,7)
4. Iris Thalhammer (0:25:31,2)
5. Manuela Peischl (0:25:33,2)
6. Aliz Lantos (0:26:09,0)
7. Maria Koller (0:28:39,0)
8. Gabriela Gruber (0:28:39,0)
9. Monika Sommer (0:30:58,0)
10. Gabriela Walenta (0:31:51,8)

Jugendlauf (500 Meter)

1. Daniel Wagner (00:01:30,3)
2. Luca Korosec (00:01:50,8)
3. Toni Messeritsch (00:01:52,1)
4. Maximilian Weber (00:01:55,8)
5. Jamie Parfitt (00:01:55,8)
6. Susanna Pöckl (00:01:57,1)
7. Nina Wetrowsky (00:01:59,6)
8. Svenja Meyer (00:02:02,6)
9. Simon Ritzer (00:02:03,8)
10. Leo Daublebsky (00:02:04,8)

Kinderlauf (300 Meter)

1. Dean Fischer (00:01:14,8)
2. David Urbaniak (00:01:18,3)
3. Carina Kastner (00:01:20,7)
4. Antonia Schauer (00:01:23,3)
5. Maya Schmidlechner (00:01:29,8)
6. heodorWamprechtshammer (00:01:37,3)
7. Paul Daublebsky (00:01:47,8)
8. Sara Dannbauer (00:01:48,3)
9. Isabel Sommer (00:02:06,1)
10. Julius Koll (00:02:13,3)
11. Frida Zitterer (00:02:16,3)
12. Johanna Neumayr (00:02:20,3)
13. Zoe Sharps (00:02:20,8)
14. Anna Rauth (00:02:31,8)

Fabelzeiten in Brunn

5. Gigasport Lauf | Die fünfte Auflage des Gigasport-Laufes war geprägt von Rekorden. Julia Millonig hängt bei den Damen alle ab.

Von Alexander Wastl

Für viele Laufbegeisterte ist es der ideale Einstieg in die neue Saison: Der Gigasport-Lauf in Brunn am Gebirge.

Direkt vom Gigasport-Shop weg war mit Strecken über 6- und 11,4-Kilometern sowie den Kinderläufen für jeden etwas dabei. Der frühe Termin im Laufkalender hinderte die Sportler jedenfalls nicht, gleich einige

Rekorde aufzustellen. Schon bei der Teilnehmerzahl gab es einen neuen Bestwert zu verzeichnen.

Über sechs Kilometer konnte Sieger Tom Thalhammer (19:50,7 Minuten) die Vorjahresbestzeit von Harald Schuster um mehr als eine Minute unterbieten. Hervorragend auch die Zeit vom Lauf-Ass des ULC Riverside Mödling, Julia Millonig. Die 22-Jährige machte auch den

Herren ordentlich Druck, holte den 7. Gesamtrang und wurde bei den Damen überlegen mit einer Zeit von 21:40,7 Erste. Damit ließ Millonig ihre erste Verfolgerin Sandra Daschner fast drei Minuten hinter sich.

Ähnlich dominant endete auch der Sieg von Christoph Schlagbauer über 11,4 Kilometer. Der verbesserte die Vorjahresbestzeit von Thalhammer von 40:08,4 auf 37:36,5.



Julia Millonig war unter den Damen im Hauptlauf über 6 Kilometer eine Klasse für sich.



Auch die jüngsten hatten sichtlich Spaß beim Gigasport Lauf in Brunn am Gebirge.

Fotos: Wastl

10-km-Meisterschaften als Einstimmung

Der Vienna City Marathon (VCM) wartet auch bei seiner 34. Auflage am 23. April mit Innovationen auf. Am Tag vor dem großen Highlight mit Marathon, Halbmarathon und Staffelmarahton gibt es erstmals einen „Super-Samstag“, an dem neben den Get-active-Nachwuchsläufen auch die österreichischen Staatsmeisterschaften im 10-km-Straßenlauf ausgetragen werden.

„Es wird einen so würdigen Rahmen und so viele Zuschauer wie noch nie geben“, freute sich Hannes Gruber, der Sportkoordinator des Österreichischen Leichtathletikverbandes (ÖLV), am Dienstag bei einem Presstetermin in Wien über die Einbindung der Meisterschaften ins VCM-Programm. Auch heuer werden wieder mehr als 40.000 Läufer in den Straßen der Bundeshauptstadt unterwegs sein.

Beitrag aus Sport 20, 21.03.2017



Vorschau auf Vienna City Marathon

In einem Monat wird der 34. Vienna City Marathon über die Bühne gehen. Auch heuer werden wieder mehr als 40.000 Teilnehmer aus 120 Ländern erwartet.

Millonig und Pfeil im Blickpunkt

Prominenteste 10-km-Starter sind Berglauf-Weltmeisterin und ÖLV-Marathon-Rekordhalterin Andrea Mayr sowie Mittelstreckenspezialist und Hallen-EM-Finalist Andreas Vojta. Ebenfalls dabei sein wird Nachwuchshoffnung Lena Millonig. Die 19-jährige Tochter von Ex-Halleneuropameister Dietmar Millonig, im Vorjahr noch Siegerin des 4,2-km-VCM-Laufs und zuletzt Crosslauf-Vizestaatsmeisterin hinter Mayr, peilt eine Zeit von 35 Minuten an. Das Saisonziel ist aber die U20-EM in Italien, wo sie die 3.000 m Hindernis bestreiten will.

VCM/Leo Hagen.



Lena Millonig, Veranstalter Wolfgang Konrad und Valentin Pfeil freuen sich auf den VCM

<http://sport.orf.at/stories/2270619>

sport.orf.at – 21.03.2017

Julia Millonig verteidigt Titel

Laufsport | Julia Millonig wiederholte ihren Vorjahreserfolg beim 15. Frauen Fun Run in Wien.

Von Alexander Wastl

1.835 Teilnehmerinnen gaben sich beim 15. Frauen Fun Run im Wiener Prater die Ehre. Mit dabei war auch Julia Millonig vom ULC Riverside Mödling.

Der Frauen Fun Run gilt als Testlauf für den Österreichischen Frauenlauf am 15. Mai beziehungsweise als Formüberprüfung und um den aktuellen Trainingsfortschritt zu testen. Mit einem aktuellen Anmeldestand von 33.500 Teilnehmerinnen kann der 30. Österreichische Frauenlauf in seinem Jubiläumsjahr bereits jetzt einen

neuen Teilnehmerinnenrekord verzeichnen. Millonig durfte sich dabei über einen gelungenen „Probegalopp“ freuen. Die Mödlinger Athletin wiederholte ihren Vorjahreserfolg und setzte sich wiederum über die Distanz von sechs Kilometer durch.

Mit einer Zeit von 21:17,6 Minuten konnte sie ihre Vorjahresleistung sogar verbessern. Millonig lieferte eine Machtdemonstration ab und ließ ihre erste Verfolgerin, Elisabeth Pöltner-Holkovic (22:29,4) über eine Minute hinter sich. Dritte wurde Katharina Tampermeier in 22:40,2.



Wiederholungstäterin. Julia Millonig überquerte wie schon im Vorjahr als Erste die Ziellinie beim Frauen Fun Run. Foto: Frauen Fun Run

NÖN – 12.04.2017 & NÖN Gratisausgabe „Mittendrin in Mödling“ Woche 15/2017

Wien fest in NÖ-Hand. Hunderte Niederösterreicher waren am Sonntag beim Vienna-City-Marathon auf den Beinen. Am Vortag wurden in Wien die Staatsmeister über zehn Kilometer gekürt – mit durchschlagendem blau-gelben Erfolg! Bei schwierigen Witterungsbedingungen gewann Andrea Mayr (SVS NÖ) in 35:59 Minuten vor der jungen Lena Millonig (ULC Riverside Mödling). Der Gerasdorfer Andreas Vojta gewann zum zweiten Mal den Herrenbewerb. Seine Siegerzeit: 29:56 Minuten.

NÖN Landesteil – 25.04.2017



Astrid Hafner, Leonie Springer, Julia Millonig und Ylvi Traxler (v.l.) vom ULC Riverside Mödling erkämpften Bronze bei den Staffelstaatsmeisterschaften. *Foto: privat*

Historisches „Gold“

Leichtathletik | Die U16-Mädls des ULC Mödling holten bei den ÖM der Vereine Gold. Doppelt Bronze bei Staffelstaatsmeisterschaft.

Von Alexander Wastl

Die österreichischen Meisterschaften der Vereine in der Altersklasse U16 sind noch eine der jüngeren Meisterschaften in der österreichischen Leichtathletik. Die U16-Burschen des ULC Riverside Mödling konnten diese bereits 2014 gewinnen.

Den Mädchen blieb dieser Erfolg bisher verwehrt – bis zum vergangenen Wochenende. Denn da gab das achtköpfige Team des ULC, bestehend aus

Pauline Leger, Charlotte Felmayer, Viktoria Luschin, Elisabeth Olbort, Sandra Krenn, Darya Modaress und den beiden U14-Joker Maxima Krause und Lisa Lenhart, ordentlich Gas.

Die Entscheidung fiel im Staffelnbewerb, wo Leger (300m), Krause, Modaress (jeweils 200m) und Olbort (100m) starteten. Leger legte gleich vor, übernahm nach 150 Metern die Führung. Trotz ausbaufähiger Übergabe enteilt Krause der Konkurrenz weiter. Modaress und Ol-

bort ließen nichts mehr anbrennen – Gold!

Parallel zu diesem Event war der ULC Riverside Mödling auch bei den österreichischen Staffelstaatsmeisterschaften gefordert. Dort zeigten ebenfalls die „Mädls“ auf. Julia Millonig, Ylvi Traxler und Katharina Lux holten über 3x800 Meter in der Allgemeinen Klasse Bronze. Wie auch Astrid Hafner, Leonie Springer und Traxler in der Allgemeinen Klasse über 3x400 Meter.

NÖN – 09.05.2017

In der Südstadt purzelten die Limits

Leichtathletik | Starke Leistungen beim Run & Jump Hindernistag des ULC Riverside Mödling. Lena Millonig mit Limit und Staatsmeistertitel.

In den vergangenen Jahren konnte sich der Run & Jump Hindernistag in der Südstadt zu einem fixen Bestandteil im Terminkalender der besten österreichischen Hindernisläufer entwickeln. So gab es bei den vergangenen vier Auflagen mehrere internationale Nachwuchslimits. Auch heuer wurden wieder drei internationale Limits geknackt.

Die Limitserie eröffnete ULC-Athletin Lena Millonig, die sich im Vorjahr am selben Schauplatz für die U20-Weltmeisterschaften qualifizieren konnte. Das Limit lag dieses Jahr bei 10:55,00 Minuten – dieses sorgte für die Startberechtigung bei den U20-Europameisterschaften im italienischen Grosseto. Zu Beginn des Rennens machte sich Millonig zusammen mit ihrer älteren Schwester Julia auf den Weg. Letztere hatte das U23-EM-Limit im Visier, musste ihre Ambitionen nach einem Sturz aber frühzeitig begraben.

Spannender Dreikampf bei den Herren

Lena Millonig begann ihre Runden alleine zu ziehen und konnte mit 10:35,57 Minuten fast 20 Sekunden unter der geforderten Norm bleiben. Damit sicherte sich das ULC-Aushängeschild auch den Staatsmeistertitel 2017, den Sieg bei den ÖM in der U20-Klasse, sowie die Landesmeistertitel in der AK und der U20.

Zwei weitere Limits brachte der Bewerb der U20, U23 und Männer ebenfalls über 3.000 Meter Hindernis. Aufgrund der Starterliste durfte man einen Dreikampf zwischen Jürgen Aigner (LAG Genböck Haus RIED), Paul Stüger (KSV alutechnik) und Stefan Schmid (SVS-Leichtathletik) erwarten. Nach etwa der Hälfte des Rennens konnte



Lena Millonig knackte das U20-EM-Limit und kürte sich zur Staatsmeisterin. Schwester Julia (r.) machte ein Sturz einen Strich durch die Rechnung.
Fotos: privat



Sieg in der U14-Klasse: Maxima Krause vom ULC Riverside Mödling.

sich das Trio an die Spitze des Feldes setzen und sich schnell von der Konkurrenz lösen. Schmid wollte ebenfalls das U20-EM-Limit (9:15,00 Minuten) knacken. Stüger wiederum hatte das U23-EM-Limit von 9:10,00 Minuten im Visier. Die Dreier-Gruppe erhöhte auf dem letzten Kilometer noch einmal das Tempo, letztlich sollte Aigner das Rennen machen und seinen ersten Staatsmeistertitel

überhaupt feiern. Dahinter fighteten Stüger und Schmid um ihre Limits. Ersterer lief 9:06,17 Minuten und schaffte damit die Qualifikation für die U23-EM im polnischen Bydgoszcz souverän. Noch problemloser unterbot ÖLSZ-Athlet Schmid das Limit – in 9:09,72 Minuten blieb dieser knapp fünf Sekunden unter der geforderten Norm. Bei den U18-Jungs sorgte ein weiterer Athlet aus dem ÖLSZ-Südstadt für Furore. In 6:12,47 Minuten lief Veit Baumgartner eine neue persönliche Bestleistung.

Die Nachwuchsathleten des ULC Riverside Mödling konnten sich bei den Landesmeisterschaften über mehrere Medaillen freuen. Neben Millonig, die Doppelgold gewann, sicherte sich Maxima Krause in der U14-Klasse mit einem taktischen Rennen den Sieg. Silber im selben Bewerb ging an Lisa Lenhart, die durch einen Sturz am letzten Wassergraben wertvolle Sekunden verlor.

Je einmal Bronze sicherten sich Chinomnso Nnamdi bei den U14-Burschen sowie Pauline Leger im Bewerb der weiblichen U16.

Leichtathletik

In der Südstadt purzelten die Limits

Starke Leistungen beim Run & Jump Hindernistag des ULC Riverside Mödling. Lena Millonig mit Limit und Staatsmeistertitel.



Lena Millonig knackte das U20-EM-Limit und kürte sich zur Staatsmeisterin. Schwester Julia (r.) machte ein Sturz einen Strich durch die Rechnung. | privat

In den vergangenen Jahren konnte sich der Run & Jump Hindernistag in der Südstadt zu einem fixen Bestandteil im Terminkalender der besten österreichischen Hindernisläufer entwickeln. So gab es bei den vergangenen vier Auflagen mehrere internationale Nachwuchslimits. Auch heuer wurden wieder drei internationale Limits geknackt.

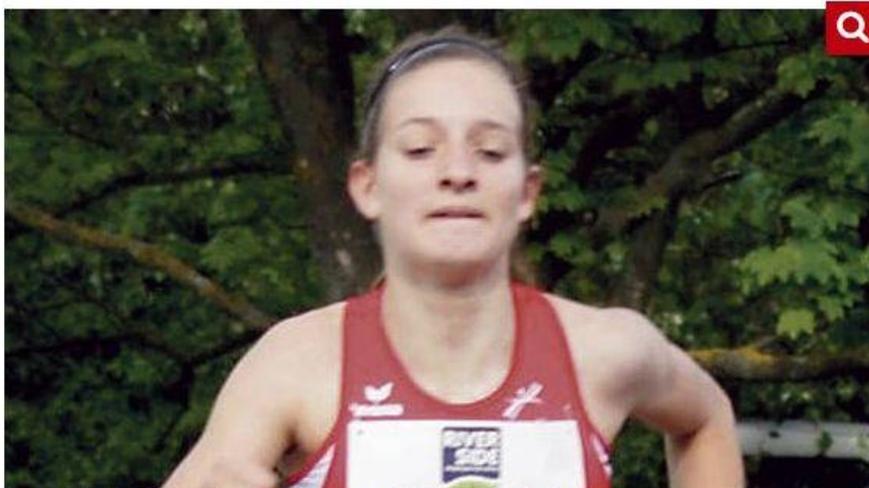
Die Limitserie eröffnete ULC-Athletin Lena Millonig, die sich im Vorjahr am selben Schauplatz für die U20-Weltmeisterschaften qualifizieren konnte. Das Limit lag dieses Jahr bei 10:55, 00 Minuten – dieses sorgte für die Startberechtigung bei den U20-Europameisterschaften im italienischen Grosseto. Zu Beginn des Rennens machte sich Millonig zusammen mit ihrer älteren Schwester Julia auf den Weg. Letztere hatte das U23-EM-Limit im Visier, musste ihre Ambitionen nach einem Sturz aber frühzeitig begraben.

Spannender Dreikampf bei den Herren

Lena Millonig begann ihre Runden alleine zu ziehen und konnte mit 10:35,57 Minuten fast 20 Sekunden unter der geforderten Norm bleiben. Damit sicherte sich das ULC-Aushängeschild auch den Staatsmeistertitel 2017, den Sieg bei den ÖM in der U20-Klasse, sowie die Landesmeistertitel in der AK und der U20.

Teil 1/2 ...

Zwei weitere Limits brachte der Bewerb der U20, U23 und Männer ebenfalls über 3.000 Meter Hindernis. Aufgrund der Starterliste durfte man einen Dreikampf zwischen Jürgen Aigner (LAG Genböck Haus RIED), Paul Stüger (KSV alutechnik) und Stefan Schmid (SVS-Leichtathletik) erwarten. Nach etwa der Hälfte des Rennens konnte sich das Trio an die Spitze des Feldes setzen und sich schnell von der Konkurrenz lösen. Schmid wollte ebenfalls das U20-EM-Limit (9:15,00 Minuten) knacken. Stüger wiederum hatte das U23-EM-Limit von 9:10,00 Minuten im Visier.



Sieg in der U14-Klasse: Maxima Krause vom ULC Riverside Mödling. |  privat

Die Dreier-Gruppe erhöhte auf dem letzten Kilometer noch einmal das Tempo, letztlich sollte Aigner das Rennen machen und seinen ersten Staatsmeistertitel überhaupt feiern. Dahinter fighteten Stüger und Schmid um ihre Limits. Ersterer lief 9:06,17 Minuten und schaffte damit die Qualifikation für die U23-EM im polnischen Bydgoszcz souverän. Noch problemloser unterbot ÖLSZ-Athlet Schmid das Limit – in 9:09,72 Minuten blieb dieser knapp fünf Sekunden unter der geforderten Norm. Bei den U18-Jungs sorgte ein weiterer Athlet aus dem ÖLSZ-Südstadt für Furore. In 6:12,47 Minuten lief Veit Baumgartner eine neue persönliche Bestleistung.

Die Nachwuchsathleten des ULC Riverside Mödling konnten sich bei den Landesmeisterschaften über mehrere Medaillen freuen. Neben Millonig, die Doppelgold gewann, sicherte sich Maxima Krause in der U14-Klasse mit einem taktischen Rennen den Sieg. Silber im selben Bewerb ging an Lisa Lenhart, die durch einen Sturz am letzten Wassergraben wertvolle Sekunden verlor.

Je einmal Bronze sicherten sich Chinomnso Nnamdi bei den U14-Burschen sowie Pauline Leger im Bewerb der weiblichen U16.

... Teil 2/2

<http://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-in-der-suedstadt-purzelten-die-limits/48.322.018>

NÖN Webseite – 18.05.2017

Jeder Meter zählt

NÖ Challenge | SPORT.LAND.Niederösterreich sucht zusammen mit „Runtastic“ die bewegungsfreudigsten Gemeinden des Landes.

Egal ob wandern, laufen oder mit dem Fahrrad: Ab 1. Juni zählt jeder Meter und jede Minute Bewegung in der freien Natur. Bis zum 17. September sucht SPORT.LAND.Niederösterreich mithilfe von „Runtastic“ und in Kooperation mit den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden die aktivste Gemeinde Niederösterreichs.

„Mit diesem flächendeckenden Wettbewerb wollen wir alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, von jung bis alt, zur regelmäßigen Bewegung motivieren“, so Sportlandesrätin Petra Bohuslav. Auch Mödling ist natürlich mit von der Partie: Sportstadtrat Robert Mayer und Bürgermeister Hans Stefan Hintner laden alle Mödlinger ein, sich bei der NÖ-Challenge anzumelden und so Mödling zur aktivsten Gemeinde in Niederösterreich zu machen. Die Teilnahme ist ganz einfach:

- **1. Schritt:** „Runtastic-App“ auf das Smartphone laden.
- **2. Schritt:** Button der „NÖ-Challenge“ aktivieren.
- **3. Schritt:** Sport treiben und sich so viel wie möglich bewegen.



Mödling-Bürgermeister Hans Stefan Hintner (2.v.r.) und Sportstadtrat Robert Mayer (l.) können auf die ULC Riverside Mödling Riege rund um die Athleten Simon-Eduard Beckert, Lena Millonig, Hermann-Alexander Beckert, Julia Millonig und Ehrenobmann Jürgen Vancl (v.l.) zählen. *Foto: Garaus*

Jede sportliche Minute wird anschließend von der App dokumentiert und gleichzeitig automatisch auf das Bewegungskonto der jeweiligen Gemeinde gutgeschrieben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dabei immer die Möglichkeit, den aktuellen Stand des Wettbewerbs auf der Homepage und den Social Media-Kanälen von SPORT.LAND.Niederösterreich mit zu verfolgen.

Abgerechnet wird das große niederösterreichische Bewegungskonto am Tag des diesjäh-

rigen Wachauamarathons, dem 17. September 2017. Danach werden die Ortschaften mit den meisten gesammelten Bewegungsminuten pro Einwohner geehrt und ausgezeichnet.

Neben den drei aktivsten Gemeinden in den Kategorien „0 – 2.500 Einwohner“, „2.501 – 5.000 Einwohner“, „5.001 – 10.000 Einwohner“ und „über 10.000 Einwohner“, gibt es in einer allumfassenden Individualwertung auch wertvolle Sachpreise für die 1.000 aktivsten Teilnehmer.

Traxler bei Elite unter den Top-20

Laufsport | Ylvi Traxler vom ULC Riverside Mödling holte beim Frauenlauf in Wien ein Top-Ergebnis.

35.140 Frauen und Mädchen aus 90 Nationen waren beim 30. Österreichischen Frauenlauf vergangenen Sonntag dabei, um dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Mit dabei waren auch etliche Läuferinnen aus dem Mödlinger Bezirk. Ylvi Traxler vom ULC Riverside Mödling und Irene Reichl gingen sogar im Elite-Bewerb über fünf Kilometer an den Start, maßen sich mit den besten Läuferinnen. Traxler gelang dabei ein Top-Ergebnis: Mit einer Zeit von 17:41 Minuten wurde die ULC-Athletin 16.

Reichl schaffte es in 19:16 Minuten auf den 30. Platz. Auf die Siegerin fehlte dann aber doch



Ylvi Traxler vom ULC Riverside Mödling. *Foto: privat*

noch einiges: Die Portugiesin Sara Moreira finishte in 15:35,4 Minuten.

ÖSTERREICHISCHER FRAUENLAUF

Die Ergebnisse unserer Bezirksläuferinnen im Detail:

○ Elite (5 Kilometer)

| | |
|------------------------|---------|
| 16. Traxler Ylvi | 0:17:41 |
| 30. Reichl Irene | 0:19:16 |

○ Fünf-Kilometer-Lauf

| | |
|-----------------------------------|---------|
| 6. Lux Katharina | 0:19:17 |
| 35. Schindler Renate | 0:20:49 |
| 86. Hauck Sigrid | 0:21:56 |
| 101. Nussbaumer Victoria | 0:22:06 |
| 102. Matz Larissa | 0:22:08 |
| 128. Schweiger Eva-Maria | 0:22:26 |
| 141. Lenzhofer Julia | 0:22:31 |
| 143. Hansalik Michaela | 0:22:35 |
| 146. Weisz Luna-Flora | 0:22:37 |
| 228. Huber Laura | 0:23:15 |
| 251. Neumann Miriam | 0:23:28 |
| 296. Steiner Romana | 0:23:43 |
| 313. Hofmann Anja | 0:23:48 |
| 321. Kirilov Slavka | 0:23:50 |
| 345. Ilincic Natasa | 0:23:58 |
| 390. Wimmer Lisa | 0:24:14 |
| 402. Klenner Claudia | 0:24:16 |
| 420. Huttar Martina | 0:24:20 |
| 446. Hofmann Ruth-Christine | 0:24:29 |
| 451. Weisz Mia-Kirsti | 0:24:30 |
| 466. Buchmann Jasmine | 0:24:32 |
| 467. Treiblmaier Susanne | 0:24:32 |
| 482. Dobinger Doris | 0:24:35 |
| 485. Schrammel Nicole | 0:24:36 |
| 522. Gager Andrea | 0:24:41 |

| | |
|-------------------------------|---------|
| 526. Koza Daniela | 0:24:42 |
| 553. Honetz Sophie | 0:24:46 |
| 599. Korosec Sabine | 0:24:54 |
| 605. Zuba Regina | 0:24:55 |
| 608. Mihalyi Sophia | 0:24:56 |
| 633. Cerkakova Katerina | 0:25:00 |
| 732. Straka Magdalena | 0:25:16 |

○ Zehn-Kilometer-Lauf

| | |
|--|---------|
| 3. Starha Bianca | 0:38:12 |
| 124. Kovarik Theres | 0:45:35 |
| 156. Kotic Bosiljka | 0:46:26 |
| 195. Messeritsch-Fanta Christine | 0:47:05 |
| 232. Vuturo Barbara | 0:47:38 |
| 285. Russwurm Magdalena | 0:48:15 |
| 312. Nikischer Isabella | 0:48:28 |
| 319. Schalk Sandra | 0:48:34 |
| 353. Ponleitner Nathalie | 0:48:48 |
| 383. Willhalm Julia | 0:49:04 |
| 392. Pammer Nicole | 0:49:09 |
| 434. Nagy Barbara | 0:49:35 |
| 471. Rappold Ulli | 0:49:54 |
| 487. Lauscha Martina | 0:50:03 |
| 498. Hofbauer Bianca | 0:50:08 |
| 543. Wacker Elisabeth | 0:50:24 |
| 550. Tomelic Doris | 0:50:29 |
| 622. Langof Kerstin | 0:50:57 |
| 635. Vogel Stefanie | 0:51:01 |
| 646. Bauer-Vasko Christine | 0:51:06 |
| 663. Reischl Sandra | 0:51:10 |
| 664. Steinwender Lea | 0:51:11 |
| 675. Rokitte Doris | 0:51:15 |
| 692. Rössler Elisabeth | 0:51:19 |

Die Limits purzelten

Leichtathletik | Starke Leistungen beim Run & Jump Hindernistag des ULC Riverside Mödling. Lena Millonig mit Limit für die U20-Europameisterschaft und Staatsmeistertitel.

MARIA ENZERSDORF | In den vergangenen Jahren konnte sich der Run & Jump Hindernistag in der Südstadt zu einem fixen Bestandteil im Terminkalender der besten österreichischen Hindernisläufer entwickeln. So gab es bei den vergangenen vier Auflagen mehrere internationale Nachwuchslimits. Auch heuer wurden wieder drei internationale Limits geknackt.

Die Limitserie eröffnete ULC-Athletin Lena Millonig, die sich im Vorjahr am selben Schauplatz für die U20-Weltmeisterschaften qualifizieren konnte. Das Limit lag dieses Jahr bei 10:55,00 Minuten – dieses sorgte für die Startberechtigung bei den U20-Europameisterschaften im italienischen Grosseto.



Lena Millonig knackte das U20-EM-Limit und kürte sich zur Staatsmeisterin. Maxima Krause siegte in der U14-Klasse. *Fotos: privat*

Spannender Dreikampf bei den Herren

Zu Beginn des Rennens machte sich Millonig zusammen mit ihrer älteren Schwester Julia auf den Weg. Letztere hatte das U23-EM-Limit im Visier, musste ihre Ambitionen nach einem Sturz aber frühzeitig begraben.

Lena Millonig begann ihre Runden alleine zu ziehen und konnte mit 10:35,57 Minuten fast 20 Sekunden unter der geforderten Norm bleiben. Damit sicherte sich das ULC-Aushänge-

schild auch den Staatsmeistertitel 2017, den Sieg bei den ÖM in der U20-Klasse, sowie die Landesmeistertitel in der AK und der U20.

Zwei weitere Limits brachte der Bewerb der U20, U23 und Männer ebenfalls über 3.000 Meter Hindernis. Aufgrund der Starterliste durfte man einen Dreikampf zwischen Jürgen Aigner (LAG Genböck Haus RIED), Paul Stüger (KSV alutechnik)

und Stefan Schmid (SVS-Leichtathletik) erwarten. Nach etwa der Hälfte des Rennens konnte sich das Trio an die Spitze des Feldes setzen und sich schnell von der Konkurrenz lösen. Schmid wollte ebenfalls das U20-EM-Limit (9:15,00 Minuten) knacken.

Stüger wiederum hatte das U23-EM-Limit von 9:10,00 Minuten im Visier. Die Dreiergruppe erhöhte auf dem letzten

Kilometer noch einmal das Tempo, letztlich sollte Aigner das Rennen machen und seinen ersten Staatsmeistertitel überhaupt feiern. Dahinter fighteten Stüger und Schmid um ihre Limits.

Ersterer lief 9:06,17 Minuten und schaffte damit die Qualifikation für die U23-EM im polnischen Bydgoszcz souverän. Noch problemlos unterbot ÖLSZ-Athlet Schmid das Limit – in 9:09,72 Minuten blieb dieser knapp fünf Sekunden unter der geforderten Norm. Bei den U18-Jungs sorgte ein weiterer Athlet aus dem ÖLSZ-Südstadt für Furore. In 6:12,47 Minuten lief Veit Baumgartner eine neue persönliche Bestleistung.

Die Nachwuchsathleten des ULC Riverside Mödling konnten sich bei den Landesmeisterschaften über mehrere Medaillen freuen. Neben Millonig, die Doppelgold gewann, sicherte sich Maxima Krause in der U14-Klasse mit einem taktischen Rennen den Sieg. Silber im selben Bewerb ging an Lisa Lenhart, die durch einen Sturz am letzten Wassergraben wertvolle Sekunden verlor.

Je einmal Bronze sicherten sich Chinomnso Nnamdi bei den U14-Burschen sowie Pauline Leger im Bewerb der weiblichen U16.

LEICHTATHLETIK

Limit und Rekorde. Tolle Woche für den ULC Riverside Mödling. Sprint-Ass Markus Fuchs knackte mit 10,56 Sekunden beim Auftakt der Austrian-Top-Meeting-Serie in Linz das Limit (10,60) für die U23-EM in Polen. Ebenfalls Top: Lena Millonig, die in Oordegem (Belgien) über 3.000 Meter Hindernis in 10:18,76 Minuten einen neuen ÖLV U20- und U23-Rekord aufstellte. Mit dieser Zeit liegt die ULC-Athletin aktuell auf Rang zwei in der U20-Europarangliste.



Während Markus Fuchs in Linz das U23-EM-Limit knackte, begeisterte Lena Millonig beim „IFAM Outdoor 2017“ im belgischen Oordegem.

Fotos: APA/privat

NÖN – 31.05.2017

Sich selbst übertroffen

Leichtathletik | Der ULC Riverside Mödling war bei den U16- und U20-Landesmeisterschaften eine Klasse für sich, brach den eigenen Rekord.

Von Alexander Wastl

Die ausgezeichnete Nachwuchsarbeit des ULC Riverside Mödling trägt weiterhin Früchte. Bei den NÖ Landesmeisterschaften der U16 und U20 räumten die Asse des ULC nicht weniger als 41 Medaillen ab – was einen neuen Vereinsrekord bedeutete.

Bei den besten Landesmeisterschaften in der Vereinsgeschichte wanderten 17 Gold-, zwölf Silber- und nochmals zwölf Bronzemedailles in die Taschen der Mödlinger.

Die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten waren dabei Astrid Hafner (3x Gold, 1x Silber), Maxima Krause (2x Gold), Simon Beckert (3x Gold), Markus Grau (1x Gold, 3x Bronze), Sandra Krenn (2x Gold), Marlene Linzer (3x Gold), Samuel Szihn (2x Gold), Tobias Lugstein (2x Gold, 1x Silber), Pauline Leger (2x Gold, 1x Silber) und Nicolas Schwaiger (1x Gold, 1x Bronze), die gleich mehrere Me-



Dreifacherfolg über 800 Meter: Nicolas Schwaiger, Marcel Tobler (r.) und Paul Passler (l.).
Foto: privat

daillen erobern konnten. Das erfreulichste Ergebnis des Wochenendes war zweifelsohne jenes über 800 Meter der männlichen Junioren: Nicolas Schwaiger stürmte auf der Zielgeraden an seinen Vereinskollegen Marcel Tobler und Paul Passler vorbei und sicherte sich in neuer

persönlicher Bestzeit von 2:01,69 Minuten den Sieg. Passler steigerte seinen Hausrekord um mehr als sechs Sekunden auf 2:02,48 Minuten und sorgte für einen Doppelsieg. Tobler, wurde Dritter in diesem Bewerb und machte den „Clean-Sweep“ der ULC-Mannen perfekt.

NÖN – 08.06.2017

Tolle Erfolge, wohin das Auge reicht

Leichtathletik | Der ULC Riverside Mödling war über mehrere Standorte verteilt in Höchstform. Ylvi Traxler knackte U20-EM-Limit.

Von Alexander Wastl

Was für ein Wochenende für den ULC Riverside Mödling. Von Regensburg, über Amstetten bis nach Wien waren die Athletinnen und Athleten des ULC verteilt – und überall war man erfolgreich.

○ **Internationale Sparkassengala Regensburg.** Im bayrischen Regensburg drehte etwa Ylvi Traxler auf. Sie knackte das Limit für die U20-EM in Grosseto. In einer Zeit von 4:29,96 über 1.500 Meter blieb sie vier Hundertstelsekunden unter dem geforderten Limit. Ebenfalls in starker Form: Leonie Springer, die ihren Hausrekord (25,27) über 200 Meter noch einmal auf 24,81 Sekunden steigerte. Eine Schallmauer unterbieten konnte auch Nicolas Schwaiger: 1:59,59 Minuten über 800 Meter waren nicht nur persönliche Bestzeit, sondern

auch die schnellste Zeit eines Mödlinger Athleten in diesem Jahr.

○ **U16- & U18-Mehrkampfmeisterschaften in Wien.** Nicht weniger erfolgreich lief es für den ULC in Wien. Pauline Leger erzielte im Rahmen des Siebenkampfes gleich fünf persönliche Bestleistungen. Über 80 Meter Hürden unterbot sie mit 12,07 Sekunden sogar den ULC-Vereinsrekord (12,09 Sekunden aus dem Jahr 1999). Weitere Bestleistungen schaffte Leger im Hochsprung (1,53 Meter), im 100 Meter Sprint (13,14 Sekunden), im Kugelstoßen und im abschließenden 800 Meter Lauf (2:26,29 Minuten), wo sie von Platz fünf noch zum Titel stürmte. Zusammen mit ihren Vereinskolleginnen Sandra Krenn und Charlotte Felmayer sicherte sich Leger auch noch Gold in der Mannschaftswertung. Eben-

falls Gold gab es für die Mannschaft der U16-Burschen, bestehend aus Markus Grau, Simon Beckert und Merlin Melzer.

○ **U14-Landesmeisterschaften in Amstetten.** Das war es aber noch nicht: Denn auch in Amstetten drehten die ULC-Athleten auf. Dort überzeugten einmal mehr die Mädchen. Im 60 Meter Sprint sorgten Maxima Krause, die in 8,14 Sekunden eine persönliche Bestleistung lief, und Livia Varga (8,48), für einen Doppelsieg. Bei den Burschen sprintete Chinomnso Nnamdi in 8,25 Sekunden zu Bronze. Im Hochsprung überzeugte Anja Hofmann mit 1,40 Meter – Vizelandesmeistertitel. Die gleiche Medaille durfte sie sich zusammen mit ihren Staffkolleginnen Sophie Honetz, Leonie Bisanz und Nadine Fischer auch über 4x100 Meter umhängen lassen.



MEISTERSCHAFTEN AUSTRIAN ATHL

Starkes Team. Sowohl die Burschen als auch die Mädchen des ULC Riverside Mödling holten bei den Mehrkampfmeisterschaften im Wiener LAZ den Mannschaftstitel.

Foto: privat

Leichtathletik

Tolle Erfolge, wohin das Auge reicht

Der ULC Riverside Mödling war über mehrere Standorte verteilt in Höchstform. Ylvi Traxler knackte U20-EM-Limit.



Mehrkampfschaften

Starkes Team. Sowohl die Burschen als auch die Mädchen des ULC Riverside Mödling holten bei den Mehrkampfschaften im Wiener LAZ den Mannschaftstitel. |  NOEN, privat

Was für ein Wochenende für den ULC Riverside Mödling. Von Regensburg, über Amstetten bis nach Wien waren die Athletinnen und Athleten des ULC verteilt – und überall war man erfolgreich.

- *Internationale Sparkassengala Regensburg.* Im bayrischen Regensburg drehte etwa Ylvi Traxler auf. Sie knackte das Limit für die U20-EM in Grosseto. In einer Zeit von 4:29,96 über 1.500 Meter blieb sie vier Hundertstelsekunden unter dem geforderten Limit. Ebenfalls in starker Form: Leonie Springer, die ihren Hausrekord (25,27) über 200 Meter noch einmal auf 24,81 Sekunden steigerte. Eine Schallmauer unterbieten konnte auch Nicolas Schwaiger: 1:59,59 Minuten über 800 Meter waren nicht nur persönliche Bestzeit, sondern auch die schnellste Zeit eines Mödlinger Athleten in diesem Jahr.
- *U16- & U18-Mehrkampfschaften in Wien.* Nicht weniger erfolgreich lief es für den ULC in Wien. Pauline Leger erzielte im Rahmen des Siebenkampfes gleich fünf persönliche Bestleistungen. Über 80 Meter Hürden unterbot sie mit 12,07 Sekunden sogar den ULC-Vereinsrekord (12,09 Sekunden aus dem Jahr 1999). Weitere Bestleistungen schaffte Leger im Hochsprung (1,53 Meter), im 100 Meter Sprint (13,14 Sekunden), im Kugelstoßen und im abschließenden 800 Meter Lauf (2:26,29 Minuten), wo sie von Platz fünf noch zum Titel stürmte. Zusammen mit ihren Vereinskolleginnen Sandra Krenn und Charlotte Felmayer sicherte sich Leger auch noch Gold in der Mannschaftswertung. Ebenfalls Gold gab es für die Mannschaft der U16-Burschen, bestehend aus Markus Grau, Simon Beckert und Merlin Melzer.
- *U14-Landesmeisterschaften in Amstetten.* Das war es aber noch nicht: Denn auch in Amstetten drehten die ULC-Athleten auf. Dort überzeugten einmal mehr die Mädchen. Im 60 Meter Sprint sorgten Maxima Krause, die in 8,14 Sekunden eine persönliche Bestleistung lief, und Livia Varga (8,48), für einen Doppelsieg. Bei den Burschen sprintete Chinomnso Nnamdi in 8,25 Sekunden zu Bronze. Im Hochsprung überzeugte Anja Hofmann mit 1,40 Meter – Vizelandesmeistertitel. Die gleiche Medaille durfte sie sich zusammen mit ihren Staffelkolleginnen Sophie Honetz, Leonie Bisanz und Nadine Fischer auch über 4x100 Meter umhängen lassen.

<http://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-tolle-erfolge-wohin-das-auge-reicht/51.159.421>

NÖN Webseite – 14.06.2017

45 Medaillen für ULC Mödling

Leichtathletik | Der ULC Riverside Mödling lieferte bei den Landemeisterschaften eine Gala ab.

Von Alexander Wastl

Mit den Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und der U18-Klasse ging die letzte große niederösterreichische Meisterschaft vor Beginn der Sommerferien über die Bühne. Das Team des ULC Riverside Mödling eroberte dabei stolze 45 Medaillen (15 Gold, 16 Silber, 14 Bronze).

Markus Fuchs konnte die Sprintstrecke über 100 Meter gewinnen, am Sonntag legte er noch eine Bestleistung über 200 Meter nach (21,67 Sekunden) und sorgte für die zweite Goldene.

„Goldhamster“ Szihn räumt bei U18 ab

Ebenfalls Gold durften sich Richard Weiss im Dreisprung und Alexander Dengg im Hochsprung mit nach Hause nehmen. „Mittelstreckler“ Raphael Asamer gewann in persönlicher Bestleistung über 800 Meter am Samstag Silber und komplettierte mit Gold über 1.500 Meter und Silber in der 4x400 Meter Staffel (mit Theo Stallmeister, Robin Cserveny und Nicolas Schwaiger) den Medaillensatz.

Bei den U18-Burschen war Samuel Szihn der Goldhamster schlechthin: Der Liesinger gewann am ersten Tag bereits mit

guten 6,82 Metern den Weitsprung. Am Sonntag knallte Szihn zunächst über 200 Meter eine neue Bestzeit auf den Tartan und führte etwas später die Staffel (mit William Obiagwu, Tobias Lugstein und Markus Grauals) als Schlussläufer erneut zu Gold. Auch die jugendlichen Mädchen hatten einen Goldhamster in ihren Reihen.

Wurf-Triple für Marlene Linzer

Nach dem Gewinn von drei Goldenen in der U20-Klasse legte Marlene Linzer in der U18-Klasse nach und holte sich erneut ein „Wurf-Triple“ bestehend aus Siegen im Kugelstoß, Hammerwurf und Diskuswurf. Leonie Springer gelangen ebenfalls mehrere gute Auftritte. In ihrer Spezialdisziplin, dem 100 Meter Hürdensprint, gewann die Vösendorferin Gold. Ihren Medaillensatz komplettierte Springer mit Silber über 200 Meter sowie mit der 4x100 Meter Staffel und Bronze über 100 Meter.

Bei den Frauen sorgte auf der einen Seite Diskus-Ass Karin Rokitte für eine Goldmedaille. Sie verbesserte den alten ULC-Vereinsrekord aus dem Jahr 1995 (!) um fast einen Meter auf 38,46 Meter. Gold Nummer zwei ging auf das Konto von Astrid Hafner über 400 Meter.



Die Perchtoldsdorfer Sprintrakete Markus Fuchs (mitte) holte zwei Goldmedaillen für den ULC Riverside Mödling.



Teamgold für U14-Girls

Leichtathletik | Lisa Lenhart, Leonie Bisanz und Maxima Krause durften sich bei den Österreichischen Meisterschaften im U14 Mehrkampf über Gold in der Teamwertung freuen. Krause gewann überlegen Gold mit 3.796 Punkten und zeigte mit ausgezeichneten Sprintzeiten über 60 Meter Hürden (8,72 Sekunden) und 60 Meter (8,08 Sekunden) auf. *Fotos: privat*



Der Laufbahnbelag des BSFZ Südstadt wurde im Zuge der NÖ Laufolympiade von über 2.000 sportbegeisterten Kids zum Glühen gebracht. *Foto: privat*

2.000 Schüler stürmten die Südstadt

Laufolympiade | Rekordteilnahme bei der Laufolympiade in der Südstadt. Zahlreiche Kinder aus dem Bezirk zeigten Top-Leistungen.

Von Alexander Wastl

Rekordteilnehmerzahl bei der NÖ Sparkassen Laufolympiade: Rund 2.000 Schülerinnen und Schüler stürmten die Laufbahn des Bundessport- und Freizeitzentrums.

Alleine die 1.200 Starter bei den dreihundert 60-Meter-Sprints stellten eine große technisch-logistische Herausforderung dar. Trotz kleiner Technikpannen – die Elektronik streikte zweimal wegen Kabeltrommelüberhitzung – ging jedoch alles glatt über die Bühne. Zum Sportlichen:

○ Die 60m Sprints gewann bei den Mädchen die erst dreizehnjährige ULC Riverside Mödling Athletin **Maxima Krause** (NNÖMS Teesdorf) in außergewöhnlich starken 8,23 Sekunden, vor den zeitgleichen Zwillingschwestern Antonia und Caroline Gansterer (BG Klosterneuburg, 8,32). Bei den Burschen wurde die Kurzstrecke von der BHAK

und BHAS Gänserndorf dominiert. Felix Reisinger siegte in 7,53 knapp vor Michael Ernhofer (7,56).

○ Im 600m Lauf gewann das erst zwölfjährige Lauftalent **Lisa Lenhart** von der NNÖMS Traiskirchen, ebenfalls Athletin des ULC Mödling, mit einer Galavorstellung in 1:46,45 Minuten. Bei den Buben war **Manuel Peczar** vom BRG Maria Enzersdorf über die 600m nicht zu schlagen und siegte unangefochten in 1:29,89.

○ Die Tageswertung der 50m Sprints bei der NÖ Sparkassen Kinderlaufolympiade sicherte sich Sophie Goldfuß (Jg. 07), von der PVS Sta. Christiana in 8,27 Sek. vor Hannah Lang (07) von der VS Schönau an der Triesting. Bei den Buben konnte **Rafael Petta** von der VS Maria Enzersdorf Südstadt die Läuferstatue in der Sprintwertung mit 7,93 gleich an den Veranstaltungsort binden. Er gewann knapp vor Sebastian Orgler von

der PVS Sta. Christiana (7,98) und **Benjamin Komornik** von der VS Brunn am Gebirge (ebenfalls 7,98), die beide ex aequo ihre Jahrgangswertung für sich entscheiden konnten.

○ Im 400m Lauf der Burschen holte sich **Noah Steiner** von der VS Brunn am Gebirge in 1:11,55 die Tageswertung. Bei dem Mädchen gelang dieses Kunststück **Tabea Schmid** (06) in 1:12,92.

In der Medaillenbilanz blieb, zum dritten Mal in Folge, die VS Kottlingbrunn mit 14 Medaillen siegreich. Platz 2 ging an die PVS Sta. Christiana mit zwölf Medaillen, davon sieben in Gold, vor der **VS Maria Enzersdorf Südstadt** mit acht Medaillen (2-2-4).

Organisationsleiter der NÖ Laufolympiaden, Eduard Holzer, war zufrieden: „Großes Lob an alle Lehrerkollegen, dass sie so viele Kinder zur Teilnahme motiviert haben. Großer Dank gebührt natürlich auch dem gesamten Helferteam.“

Mit ÖLV-Team die Klasse gehalten

Leichtathletik | ULC Riverside Mödling Athleten in Tel Aviv im Einsatz.

Österreichs Leichtathletik-Team hat beim ersten Antreten in der dritten Leistungskategorie der Team-Europameisterschaften den Klassenerhalt haarscharf geschafft. Mit 240,5 Punkten landete das ÖLV-Team knapp vor Serbien (238,5) – die letzten drei Teams stiegen ab. Vom ULC Riverside Mödling waren Julia und Lena Millionig, Astrid Hafner und Markus Fuchs mit in Tel Aviv.

Julia Millionig wurde über 3.000 Meter Hindernis Siebente und steuerte somit sechs Punkte zur Teamwertung bei. Schwester Lena erreichte über 3.000 Meter Platz neun. Hafner steuerte über die lange Hürdendistanz zwei Punkte bei. Sprint-Ass Fuchs wurde in 10,52 Sekunden Sechster über 100 Meter, blieb mit dieser Zeit aber außer Reichweite seiner Bestzeit. Ungarn, die Slowakei und Litauen schafften den Aufstieg.

NÖN – 28.06.2017



Österreichs schnellster Mann Markus Fuchs mit dem schnellsten Mann der Welt, Usain Bolt.
Foto: Olaf Brockmann

Sieg und Treffen mit Superstar Bolt

Leichtathletik | Markus Fuchs gewann den B-Lauf in Ostrava und traf Sprint-Superstar Usain Bolt.

Von Alexander Wastl

Ein Wochenende nach Wunsch hat Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling hinter sich. Der Perchtoldsdorfer ging beim Ostrava Golden Spike Meeting in Tschechien an den Start. „Unglaubliche Stimmung. Das Meeting ist sicherlich mit einer EM gleichzusetzen. Die Tschechen zeigen eine unglaubliche Leidenschaft für die Leichtathletik“, schwärmte der 21-Jährige von der Kulisse.

Auch sportlich lief es für den Perchtoldsdorfer äußerst gut. Fuchs konnte das B-Rennen über 100 Meter in 10,52 Sekunden für sich entscheiden. „Ich bin extrem zufrieden. Vor allem, weil ich einmal locker in ein großes internationales Meeting gegangen bin“, resümierte Österreichs schnellster Mann, „ich habe vom Start bis zum Ziel mein Rennen durchziehen kön-

nen und das gleich als perfekte Vorbereitung für die U23-EM nutzen können.“ Diese findet von 13. bis 16. Juli in Polen statt.

Neben dem Sieg gab es für Fuchs aber auch ein weiteres Highlight. Der ULC-Athlet traf nämlich auf Usain Bolt. Achtfacher Olympiasieger, elffacher Weltmeister und Weltrekordhalter über 100 (9,58 Sekunden) und 200 Meter (19,9). „Das war schon Gänsehaut-Feeling“, gestand Fuchs. Zum Plaudern reichte die Zeit allerdings nicht. „Wir haben uns nach dem Training getroffen, er war ziemlich konzentriert“, so Fuchs. Den Lauf über 100 Meter konnte Bolt in 10,06 Sekunden übrigens wenig überraschend gewinnen.

Für den Jamaikaner wird es die letzte Saison als aktiver Leichtathlet sein. Nach der WM 2017 ist für den 30-jährigen Schluss.

Wieder „Triple“ für Markus Fuchs

Leichtathletik | Die Sprinter des ULC Riverside Mödling, allen voran Markus Fuchs, waren bei den Staatsmeisterschaften in Top-Form

Mit einer kleinen aber feinen Delegation ging der ULC Riverside Mödling bei den Staatsmeisterschaften auf der Linzer Gugl an den Start. Herausragender Athlet des Wochenendes war einmal mehr Markus Fuchs. Der schnellste Österreicher der vergangenen beiden Jahre konnte das prestigeträchtige Sprint-Triple bestehend aus 100 Meter, 200 Meter und 4x100 Meter gewinnen, wiederholte somit diesen Erfolg.

Bereits im Vorlauf zauberte der 21-Jährige starke 10,44 Sekunden auf die blaue Linzer Bahn. Ebenso für das Finale konnte sich Andreas Meyer qualifizieren. Meyer benötigte 10,92 Sekunden. Im Finale drehte der Wind etwas – den Athleten blies eine leichte Brise entgegen. Fuchs kam mit einem sehr flüssigen Lauf in 10,45 Sekunden als einziger Athlet annähernd an seine Vorlaufzeit heran und sicherte sich bereits seinen dritten Titel über die 100-Meter-Strecke. Meyer lief in 11,04 Sekunden zu einem ebenso erfreulichen vierten Platz.

ULC-Sprinter so schnell wie nie zuvor

Eine etwas überraschende Medaille heimste der erst 16-jährige Samuel Szihn ein. Im Weitsprung herrschten an diesen Wettkampftag sehr wechselnde Bedingungen, Szihn ließ sich davon nicht beirren und sprang im dritten Versuch mit 7,03 Meter erstmals bei regulären Bedingungen über sieben Meter. In der Endabrechnung bedeutete das Silber – und das bei der Staatsmeisterschaftspremiere.

Für die erste Medaille des zweiten Tages sorgte Alexander Dengg. Seine ersten fünf Höhen nahm Dengg allesamt im ersten Versuch, erst bei 2,00 Metern



Mödlinger Sprintasse: Markus Fuchs, der bei den Staatsmeisterschaften das „Triple“ holte, mit Vereinskollege Andreas Meyer. *Foto: privat*

war Endstation. Nachdem ein anderer Konkurrent ebenso alle gesprungenen Höhen im ersten Versuch meisterte, kam es zum Stechen. Beim „vierten“ Versuch über diese Höhe schaffte der Maria Enzersdorfer das Meisterstück und darf sich nun erstmals österreichischer Staatsmeister im Hochsprung nennen. Kurz danach eroberte Ylvi Traxler über 1.500 Meter die nächste Medaille. In einem typischen, sehr langsamen Meisterschaftsrennen wurde das Tempo erst 350 Meter vor dem Ziel drastisch erhöht. Traxler hatte Silber vor Augen, musste sich letztlich aber mit Bronze begnügen.

Für den krönenden Abschluss eines erfolgreichen ULC-Wochenendes sorgten dann wieder die Sprinter. Fuchs ging als Favorit in den 200 Meter Bewerb – das Ziel war nicht nur der Titel, sondern auch eine deutliche neue Bestleistung, hatten bis dato die Bedingungen noch nie wirklich

gepasst. In der Kurve nutzte Fuchs seine Schnelligkeit aus und ließ die Konkurrenz schnell hinter sich. Eine souveräne Zielgerade – die Zeit blieb nach 21,24 Sekunden stehen. Später sollte diese Zeit noch auf die offizielle Zeit von 21,23 Sekunden korrigiert werden – ULC-Vereinsrekord, österreichische Jahresbestleistung, U23-EM-Limit. Meyer belegte erneut den vierten Platz.

Das Meisterstück schaffte eine Stunde später das 4x100-Meter-Quartett der Mödlinger. Levin Gottl, Fuchs, Meyer und Szihn waren nicht zu halten: Sie spuln die Runde so schnell wie nie zuvor ab – in 41,14 Sekunden. Auch hier sollte die Zeit nachträglich noch etwas korrigiert werden. Der neue Vereinsrekord steht seit diesen Meisterschaften somit bei 41,12 Sekunden. Auf den niederösterreichischen Rekord fehlten am Ende lächerliche neun Hundertstelsekunden.

Hufnagl läuft bei EM unter Top Ten

LEICHTATHLETIK | Dominik Hufnagl (Schwechat) erreichte bei der U23-Europameisterschaft in Polen das beste Resultat aus NÖ-Sicht. Der SVS-Athlet sprintete die 200 Meter in 50,74 Sekunden und blieb damit fast zwei Zehntelsekunden unter seine Quali-Zeit. Hufnagl belegte Rang zehn in der Endabrechnung. Nicht in den Kampf ums Spitzenfeld konnte 100-Meter-Sprinter Markus Fuchs eingreifen. Der Mann vom ULC Mödling belegte in 10,59 Sekunden den 19. Rang. Mario Gebhardt (Krems) wurde 24. über 400 Meter.

NÖN Landesteil – 19.07.2017



Markus Fuchs konnte bei U23-EM nicht ganz an die Top-Zeiten der Staatsmeisterschaft anschließen.
Foto: AFP Photo/Dimitar Dilkoff

Himmel und Hölle für Markus Fuchs

Leichtathletik | Die U23-Europameisterschaft war für Markus Fuchs ein Wechselbad der Gefühle.

Von Malcolm Zottl

Nach seinem Hattrick bei der Staatsmeisterschaft in Linz startete Sprinter Markus Fuchs (Riverside Mödling) bei der U23-EM im polnischen Bydgoszcz. In seiner Paradedisziplin, den 100 Metern, lief Fuchs in der Qualifikation 10,57 Sekunden. Die Zeit ließ den Perchtoldsdorfer strahlen: „Ich bin mit meinem 100 Meter sehr zufrieden, weil ich endlich mal den Sprung ins Semifinale geschafft habe.“

Dort konnte sich Fuchs nicht mehr steigern. 10,59 Sekunden

bedeuteten Rang 19. „Für einen Finaleinzug wäre heuer eine 10,36 nötig gewesen. Am Wettkampftag war das leider nicht drinnen“, meint Fuchs, der in Polen auch über die 200 Meter antrat. Allerdings war das zweite Rennen beendet, bevor es richtig los ging: Fehlstart, Disqualifikation. „Zum 200-Meter-Lauf möchte ich mich nicht äußern. Die Disqualifikation nicht korrekt, da ich mich in der Startmaschine nicht bewegt habe“, hatte Fuchs nach Eigeneinschätzung das Halbfinale auch hier in den Beinen gehabt.

NÖN – 19.07.2017



Lena Millonig platzierte sich bei U20-EM in Grosseto im internationalen Spitzenfeld – Platz vier über 3.000-Meter Hindernis. *Foto: privat*

Millonig schrammt an Medaille vorbei

Leichtathletik | Lena Millonig lief bei der U20-EM in Italien über 3.000 Meter Hindernis auf Platz vier.

Von Malcolm Zottl

Grosseto, eine Provinzhauptstadt in der Toskana, wurde zum Schauplatz der U20-Europameisterschaft der Leichtathleten. Mit dabei über die 3.000-Meter Hindernis war auch Lena Millonig (ULC Riverside Mödling), die sich bei den kontinentalen Titelkämpfen einen Top-fünf-Platz zum Ziel setzte.

In der Qualifikation kam Millonig in ihrem Lauf auf Position sechs, gesamt wurde sie Siebente, was souverän für den Einzug ins Finale der besten 15 Läuferinnen reichte. Der Endlauf gestaltete sich von Beginn an flott. „Am ersten Kilometer waren noch alle eng beisammen“, berichtet Millonig. Wenig später setzte sich eine Dreiergruppe vom restlichen Feld ab. Die 19-jährige Bezirkssportlerin schaffte den Sprung in die erste Verfolgergruppe. Eine Runde vor

Schluss attackierte Millonig. „Ich habe mir gedacht, wenn ich es probiere, dann jetzt“, sah die Riverside-Athletin, dass ihre beiden Mitstreiterinnen mit ihren Kräften am Ende waren.

Millonig: „Platz vier ist nicht undankbar“

Die Attacke ging auf. Den zwischenzeitlich riesigen Rückstand auf die zum Schluss erschöpfte Türkin Gülnaz Uskun konnte Millonig allerdings nicht mehr wettmachen. Mit einer Zeit von 10:22,97 Minuten fehlten der 19-jährigen schlussendlich drei Sekunden auf den letzten Podestplatz.

Millonig bilanzierte über ihr Abschneiden dennoch zufrieden: „Platz vier ist auf keinen Fall undankbar. Das ist das beste Ergebnis bei einem Großereignis. Das war alles, was ich heute geben konnte.“

Leichtathletik

Millonig schrammt an Medaille vorbei

Lena Millonig lief bei der U20-EM in Italien über 3.000 Meter Hindernis auf Platz vier.



Lena Millonig platzierte sich bei U20-EM in Grosseto im internationalen Spitzenfeld – Platz vier über 3.000-Meter Hindernis. |  privat

Grosseto, eine Provinzhauptstadt in der Toskana, wurde zum Schauplatz der U20-Europameisterschaft der Leichtathleten. Mit dabei über die 3.000-Meter Hindernis war auch Lena Millonig (ULC Riverside Mödling), die sich bei den kontinentalen Titelkämpfen einen Top-fünf-Platz zum Ziel setzte.

In der Qualifikation kam Millonig in ihrem Lauf auf Position sechs, gesamt wurde sie Siebente, was souverän für den Einzug ins Finale der besten 15 Läuferinnen reichte. Der Endlauf gestaltete sich von Beginn an flott. „Am ersten Kilometer waren noch alle eng beisammen“, berichtet Millonig. Wenig später setzte sich eine Dreiergruppe vom restlichen Feld ab. Die 19-jährige Bezirkssportlerin schaffte den Sprung in die erste Verfolgergruppe. Eine Runde vor Schluss attackierte Millonig. „Ich habe mir gedacht, wenn ich es probiere, dann jetzt“, sah die Riverside-Athletin, dass ihre beiden Mitstreiterinnen mit ihren Kräften am Ende waren.

Millonig: „Platz vier ist nicht undankbar“

Die Attacke ging auf. Den zwischenzeitlich riesigen Rückstand auf die zum Schluss erschöpfte Türkin Gülnaz Uskun konnte Millonig allerdings nicht mehr wettmachen. Mit einer Zeit von 10:22,97 Minuten fehlten der 19-jährigen schlussendlich drei Sekunden auf den letzten Podestplatz.

Millonig bilanzierte über ihr Abschneiden dennoch zufrieden: „Platz vier ist auf keinen Fall undankbar. Das ist das beste Ergebnis bei einem Großereignis. Das war alles, was ich heute geben konnte.“

<http://www.noen.at/sport/moedling/millonig-schrammt-an-medaille-vorbei/55.457.745>

NÖN Webseite – 26.07.2017

Mödlinger Markus Fuchs knackt über 200 Meter erstmals 21 Sekunden

Beim Meeting in Andorf kommt der 21-Jährige bis auf vier Hundertstel an das EM-Limit für Berlin heran. Preiner und Distelberger gelingt die Generalprobe für die WM.



Markus Fuchs sprintet nach vorne – GEPA pictures

30.07.2017 um 14:03

0 Kommentare

Die Mehrkämpfer Verena Preiner und Dominik Distelberger haben beim ÖLV-Meeting in Andorf (ÖÖ) am Samstagabend gelungene Tests für die Leichtathletik-WM in London absolviert. Preiner wurde im Speerwurf und über 200 m jeweils Dritte, Distelberger war mit seinen Leistungen in den gleichen Disziplinen ebenfalls zufrieden. Sprinter Markus Fuchs blieb über 200 m in 20,94 erstmals unter 21 Sekunden.

ULC-Riverside-Mödling-Athlet Fuchs, aktuell der schnellste heimische Sprinter, schaffte das Double - die 100 m gewann er in 10,50 Sekunden. Danach entschied er sich kurzfristig zu einem Antreten über 200 m, steigerte seine Bestmarke um 0,29 Sekunden und blieb nur 0,04 Sekunden über dem EM-Limit für Berlin 2018. "Ich bin mir sicher, dass nächstes Jahr über die 200 m noch mehr geht", erklärte Fuchs.

Mit dieser Leistung verewigt sich Fuchs in den Top-Ten der ÖLV-Bestenliste über 200 Meter.

Gelungene Speerwürfe

Preiner zeigte mit dem Speer "stabile Würfe" und blickte optimistisch zur WM. "Wenn es dort auch so gelingt, ist durchaus ein Ausreißer nach oben möglich", sagte die Oberösterreicherin, die über 200 m trotz zuletzt intensiven Trainings in 24,41 Sekunden nahe an ihre Zeit beim U23-EM-Silbergewinn herankam.

Distelberger verzichtete im Speerwurf auf den letzten Wurf, weil er den Ellbogen spürte. "Mit 59,84 bin ich sehr zufrieden, bei der WM möchte ich meine persönliche Bestmarke angreifen", sagte der UVB-Purgstall-Zehnkämpfer. Die 200 m absolvierte er in 21,89 Sekunden. "Gut, aber da geht noch was", sagte Distelberger.

<http://diepresse.com/home/sport/mehrsport/5260853/Moedlinger-Markus-Fuchs-knackt-ueber-200-Meter-erstmals-21-Sekunden>

Die Presse Webseite – 30.07.2017

Leichtathletik: Markus Fuchs mit Bestleistung

Beim ÖLV-Meeting in Andorf (OÖ) gewann Sprinter Markus Fuchs die 100 m in 10,50 Sekunden. Über 200 m blieb er in 20,94 erstmals unter 21 Sekunden und steigerte seine Bestmarke um 0,29 Sekunden.

Die Presse – 31.07.2017

Josko Laufmeeting: Sprinter Markus Fuchs überzeugete

ANDORF. Markus Fuchs lief erstmals in seiner noch jungen Karriere die 200 Meter unter 21 Sekunden (20,94).



Markus Fuchs (rechts) jubelt nach seinem grandiosen Lauf über 200 Meter mit Andreas Vojta, der über 1000 Meter Zweiter wurde. Bild: Benedik

Toller Sport wurde den rund 800 Besuchern des Andorfer Josko Laufmeetings geboten. Herausragend war unter anderem die Leistung von Sprinter Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling. Nachdem er sich in einer Zeit von 10,50 Sekunden souverän den Sieg über 100 Meter holte, ging der 21-Jährige auch im 200-Meter-Bewerb an den Start. Der aktuell schnellste österreichische Sprinter verbesserte seine persönliche Bestleistung um nicht weniger als 0,29 Sekunden. Mit der Zeit von 20,94 Sekunden lief Fuchs die 200 Meter erstmals unter 21 Sekunden, außerdem schaffte es der Sprinter damit in die Top-Ten der Bestenliste des Österreichischen Leichtathletikverbands.

Über 400 Meter gab es durch Evelin Nadhazy (52,88 Sekunden) und den Kroaten Mateo Ruzic (46,22 Sekunden) gleich zwei Stadionrekorde. Von den Lokalmatadoren der IGLA longlife machte unter anderem Ina Huemer auf sich aufmerksam. Sie wurde über 200 Meter in einer Zeit von 25,18 Sekunden Fünfte. "Ich bin sehr zufrieden. Die Leistungen, vor allem von Markus Fuchs, waren auch heuer wieder enorm stark", ist Klaus Angerer, Organisator des Laufmeetings, zufrieden.

<http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/innviertel/Josko-Laufmeeting-Sprinter-Markus-Fuchs-ueberzeugete;art70,2637332>

OÖN Webseite – 01.08.2017

EM als Krönung

Leichtathletik | ULC-Athletin Ylvi Traxler wuchs bei der U20-EM in Grosseto einmal mehr über sich hinaus und krönte eine Top-Saison.

Von Alexander Wastl

Die Leistungskurve von ULC Riverside Mödling Athletin Ylvi Traxler zeigt seit Jahren konstant nach oben. Bei den U20-Europameisterschaften im italienischen Grosseto machte die 18-Jährige einen weiteren Riesenschritt in ihrer noch jungen Karriere.

Schon im Vorlauf über 1.500 Meter sorgte die Athletin für die faustdicke Überraschung. Traxler unterbot den ULC-Hausrekord um fast vier Sekunden auf 4:26,30 Minuten. Damit qualifizierte sich Traxler für das Finale der besten Zwölf. Angereist war die ULC-Athletin mit der 33-schnellsten-Zeit von 34 Teilnehmerinnen. Im Finale ging es

dann ans Eingemachte: Die Zeit der nächst schnelleren Athletin war um vier Sekunden besser als jene von Traxler.

Die Österreicherin konnte sich aber gut von ihrem Vorlauf erholen – sowohl mental als auch physisch. Das war auch notwendig, denn nach dem Startschuss ging die Post gleich so richtig ab. Es war also nichts mit einem langsameren Meisterschaftsrennen, sondern es ging noch einmal so richtig zur Sache. Die erste Runde absolvierte Traxler in knapp 68 Sekunden. Die zweite Runde erneut in schnellen 70 Sekunden.

Damit war die Durchgangszeit an der 800 Meter-Marke schon um knapp drei Sekunden schneller als im Vorlauf am Frei-

tag. Die 1.000 Meter-Marke wurde von Traxler nach etwa 2:54 bis 2:55 Minuten passiert.

Danach wurden die Beine merkbar schwerer, doch Traxler holte auf den letzten 500 Metern noch einmal alles aus ihrem Körper heraus. Am Ende wurde es Platz zwölf mit einer Zeit von 4:30,20 Minuten. Mit diesem zwölften Platz krönte die Athletin von Laufgruppen-Coch Christian Jäger die erfolgreichste Saison ihres Lebens.

Zum vierten Mal in Folge legte Traxler nach einer starken Saison eine noch bessere nach. Nun geht es für die Athletin an die University of Mississippi in den Vereinigten Staaten, wo Traxler ein Vollstipendium erhielt.



Ylvi Traxler vom ULC Riverside Mödling wuchs in Grosseto einmal mehr über sich hinaus.

Foto: ÖLV/Eric von Leeuwen

Leichtathletik

EM als Krönung

ULC-Athletin Ylvi Traxler wuchs bei der U20-EM in Grosseto einmal mehr über sich hinaus und krönte eine Top-Saison.



Ylvi Traxler vom ULC Riverside Mödling wuchs in Grosseto einmal mehr über sich hinaus. | © ÖLV/Eric von Leeuwen

Die Leistungskurve von ULC Riverside Mödling Athletin Ylvi Traxler zeigt seit Jahren konstant nach oben. Bei den U20-Europameisterschaften im italienischen Grosseto machte die 18-Jährige einen weiteren Riesenschritt in ihrer noch jungen Karriere.

Schon im Vorlauf über 1.500 Meter sorgte die Athletin für die faustdicke Überraschung. Traxler unterbot den ULC-Hausrekord um fast vier Sekunden auf 4:26,30 Minuten. Damit qualifizierte sich Traxler für das Finale der besten Zwölf. Angereist war die ULC-Athletin mit der 33-schnellsten-Zeit von 34 Teilnehmerinnen. Im Finale ging es dann ans Eingemachte: Die Zeit der nächst schnelleren Athletin war um vier Sekunden besser als jene von Traxler.

Die Österreicherin konnte sich aber gut von ihrem Vorlauf erholen – sowohl mental als auch physisch. Das war auch notwendig, denn nach dem Startschuss ging die Post gleich so richtig ab. Es war also nichts mit einem langsameren Meisterschaftsrennen, sondern es ging noch einmal so richtig zur Sache. Die erste Runde absolvierte Traxler in knapp 68 Sekunden. Die zweite Runde erneut in schnellen 70 Sekunden.

Damit war die Durchgangszeit an der 800 Meter-Marke schon um knapp drei Sekunden schneller als im Vorlauf am Freitag. Die 1.000 Meter-Marke wurde von Traxler nach etwa 2:54 bis 2:55 Minuten passiert.

Danach wurden die Beine merkbar schwerer, doch Traxler holte auf den letzten 500 Metern noch einmal alles aus ihrem Körper heraus. Am Ende wurde es Platz zwölf mit einer Zeit von 4:30,20 Minuten. Mit diesem zwölften Platz krönte die Athletin von Laufgruppen-Coach Christian Jäger die erfolgreichste Saison ihres Lebens.

Zum vierten Mal in Folge legte Traxler nach einer starken Saison eine noch bessere nach. Nun geht es für die Athletin an die University of Mississippi in den Vereinigten Staaten, wo Traxler ein Vollstipendium erhielt.

<http://www.noen.at/sport/moedling/em-als-kroenung/56.151.674>

NÖN Webseite – 02.08.2017

Kurzentschlossen zu Bestleistung

Leichtathletik | Fuchs knackte beim Meeting in Andorf seine Bestleistung über 200 Meter.

Von Alexander Wastl

Nachdem Markus Fuchs über 100 Meter Sprint mit 10,50 Sekunden auf Platz eins sprintete, entschied sich der ULC Riverside Mödling Athlet, kurzfristig auch über 200 Meter an den Start zu gehen.

Die Entscheidung sollte sich im Nachhinein als goldrichtig erweisen. Denn Fuchs verbesserte beim 11. Int. Josko Laufmeeting in Andorf seine persönliche Bestzeit über 200 Meter von 21,23 Sekunden auf 20,94 – und holte damit Platz eins. Mit dieser Leistung blieb er nur vier Hundertstelsekunden über dem EM-Limit für Berlin 2018. „Der 200er war einfach der Wahnsinn, das hätte ich mir nie gedacht. Jetzt bin ich auf jeden Fall motiviert mir nächstes Jahr das Limit für die EM in Berlin



Sieg mal zwei: Sprint-Double für Markus Fuchs. *Foto: privat*

über 100 und 200m zu schnappen, viel fehlt ja nicht mehr“, freute sich das Sprint-Ass aus Perchtoldsdorf über sein „Sprint-Double“ in Andorf.

NÖN – 02.08.2017

07.08.2017, 16:05 Uhr

Athleten machten dem ULC Riverside alle Ehre



(Foto: Fett Cat)

ARNDORF/ MÖDLING. Das internationale Josko Laufmeeting in Oberösterreich war krönender Abschluss der Austrian Top Meeting-Serie. Das vierköpfige Mödlinger Team lieferte gute Leistungen ab. Markus Fuchs punktete vor allem über 200 Meter und stellte am selben Tag einen neuen österreichischen Rekord auf. Auch Astrid Hafner zeigte in mehreren Bewerben, dass sie für die U23 EM bereit ist. Andreas Meyer holte im fünften von sechs Vorläufen den Sieg für Mödling. Mittelstreckenläufer Raphael Asamer gewann über 1000 m.

<https://www.meinbezirk.at/moedling/sport/athleten-machten-dem-ulc-riverside-alle-ehre-d2211391.html>

Bezirksblätter – 07.08.2017

NACHWUCHSSPORTLER

Hindernisläuferin nimmt jede Hürde

Leichtathletik | Nicht nur im Mai hat Lena Millionig begeistert.

Von Claus Stumpfer

Die 19-jährige Lena Millionig vom ULC Mödling war die Sensation bei den U-20-Leichtathletik-Europameisterschaften im italienischen Grosseto. Die Spezialistin im Hindernislauf bot schon im Vorlauf eine sensationelle Leistung, qualifizierte sich locker fürs Finale, in dem sie als Vierte nur knapp eine Medaille verpasst hat.

„Nach der Hälfte des Rennens wurden die Beine ein wenig schwer, aber ich hab' dann versucht, mich an die zweite Gruppe zu hängen, und war froh, nicht alleine laufen zu müssen. Auf der letzten Runde hab' ich alles gegeben, weil Top 5 war mein Ziel“, zeigte sich Millionig mit ihrer Zeit von 10:22,97 Minuten zufrieden. „Da es schon einen Vorlauf am Vortag gegeben hat, war mein persönlicher Rekord natürlich außer Reichweite“, erklärt Millionig. Den hat sie bereits Ende Mai aufgestellt, und zwar beim IFAM-Meeting in Belgien mit 10:18,76 – was ihr auch den Titel „NÖ Nachwuchssportlerin des Monats“ eingebracht hat.

Abgesehen davon, dass bei einem Vater wie Dietmar Millionig, Österreichs Paradedittel- und Langstreckler der 80er-Jahre, sowie ihrer älteren Schwester Julia, die ebenfalls viel Talent hat, heuer aber durch eine Verletzung gebremst worden ist, Leistungssport ohnehin im Blut liegt, nennt sie einen Event, der bei ihr viel Begeisterung ausgelöst hat. „Die olympischen Jugendspiele 2013 waren ein Erlebnis, das in mir den Wunsch ausgelöst hat, das auch einmal bei den Erwachsenen zu erleben.“ Seither hat Lena Millionig die Olympischen Spiele 2020 in Tokio fest im Fokus.



Landesrätin Petra Bohuslav und NV-Direktor Bernhard Lackner gratulieren Lena Millionig, die als Nachwuchssportlerin des Monats Mai natürlich auch 300 Euro erhält. *Foto: Claus Stumpfer*

Lauf für Vanessa

Benefizlauf | Die Sportunion Südstadt veranstaltet kommenden Sonntag einen Charitylauf zugunsten von Vanessa Sahinovic.

Von Alexander Wastl

Es war eine tragische Nachricht, welche die Sportwelt am 11. Juni 2015 erschütterte. Vanessa Sahinovic, talentierte Synchronschwimmerin aus Wiener Neudorf, Teil der österreichischen Mannschaft bei den Europaspiele in Baku, wurde von einem Bus erfasst.

Seither ist die 17-Jährige vom Nabel abwärts gelähmt und kämpft tapfer, ihr weiteres Leben zu bewältigen. Doch Tapferkeit alleine reicht für Vanessa nicht: Die Reha und der Umzug in ein behindertengerechtes Haus verschlingen hunderttausende Euro. Sahinovic ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Daher hat die Union Südstadt unter dem Slogan: „Wir laufen für dich – Vanessa Sahinovic“ einen Charitylauf organisiert, dessen Einnahmen der ehemaligen Sportlerin gespendet werden. Namhafte Vereine wie der



Sportunion Südstadt Präsident Peter Krombert (l.), Vanessa Sahinovic und Vizepräsident Franz Jedlicka.
Foto: privat

Handballverein Hypo NÖ, der Fußballverein FC Flyeralarm Admira, der Leichtathletik-Verein ULC Riverside Mödling und nicht zuletzt die Gemeinde Maria Enzersdorf haben ihre Unterstützung zugesagt.

Die Pfadfinder ebenfalls unterstützen dieses Projekt mit einem kindergerechten Rahmenprogramm, kulinarischen Köstlichkeiten und einer Tombola.

Der Lauf findet am Sonntag um 11.30 Uhr am Freizeitgelände Südstadt statt, die Streckenlänge beträgt sieben Kilometer.

Die Startgebühr beläuft sich bis Freitag auf 10 Euro für Einzelläufer und 15 Euro im Teambewerb. Die Nummernausgabe erfolgt am Samstag von 16 bis 17 Uhr und am Sonntag von 9 bis 11 Uhr – jeweils am Freizeitgelände.

NÖN – 13.09.2017

NÖN SPORT VOR 10 JAHREN



NÖN – 13.09.2017

„Heimsieg“ bei Weinstraßenlauf

VOR 10 JAHREN | Der Weinstraßenlauf von Pfaffstätten nach Mödling war schon vor zehn Jahren in seiner fünften Auflage ein Klassiker. Dabei konnte der ULC Mödling als Veranstalter einen „Heimsieg“ bejubeln. Über zehn Kilometer überquerte nämlich Roman Hailing, seines Zeichens ULC-Athlet, als Erster die Ziellinie.

Mit einer Zeit von 34 Minuten und 30 Sekunden ließ er Wolfgang Wallner um 22 Sekunden hinter sich. Knapp dahinter auf Rang drei landete Richard Wagner. Bei den Damen ging der Sieg an Michaela Reischer, dahinter landeten, Eva Schweiger aus Perchtoldsdorf auf dem zweiten Platz und die Mödlingerin Claudia Humann auf Platz drei.

Livia Varga und Maxima Krause, Newcomerin Anja Dlauhy und Pauline Leger (v.l.) gewannen den Staffelbewerb mit einem neuen Vereinsrekord.

Fotos: ULC (2)



Saisonfinale mit Medaillen versüßt

Leichtathletik | Bei den österreichischen Meisterschaften der U16 und U20 war der ULC Riverside Mödling wieder äußerst erfolgreich.

Bei den letzten großen österreichischen Meisterschaften der Leichtathletiksaison 2017 konnte die Asse des ULC Riverside Mödling noch einmal so richtig aufzeigen. Insgesamt heimsten die U16- und U20-Sportler 16 Medaillen (4x Gold, 5x Silber und 7x Bronze) ein.

In der U20-Klasse der Mädchen war 400 Meter Hürdenspezialistin Astrid Hafner aus ULC-Sicht die herausragende Athletin. Die Studentin konnte sich am Sonntag auf der Stadionrunde (400 Meter) die Goldmedaille umhängen lassen.

Szihn holt zweimal Gold und einmal Silber

Über die gleiche Distanz, jedoch mit Hürden, sicherte sie sich den Vizemeistertitel. Ihren persönlichen Medalliensatz komplettierte Hafner mit ihren Vereinskolleginnen im 4x100 Meter Staffelbewerb. Das Quartett mit U16-Athletin Sandra Krenn, Leonie Tasch, Leonie Springer und Hafner konnte trotz ausbaufähiger Übergaben Bronze ins Ziel bringen. Springer ließ mit zwei dritten Plätzen über 100 Meter (12,53 Sekunden) und 200 Meter (25,34 Sekunden) zwei weitere „Bronzene“ folgen.



William Obiagwu, Levin Gottl, Chuk Nnamdi und Samuel Szihn (v.l.) holten Gold über 4x100 Meter.

Bei den U20-Herren war Samuel Szihn mit 2x Gold und 1x Silber einmal mehr erfolgreichster Athlet des ULC. Platz eins gab es für Szihn in der 4x100 Meter Staffel mit Chuk Nnamdi, William Obiagwu und Levin Gottl – und auch im Weitsprung war der ULC-Athlet nicht vom Thron zu stoßen. Silber holte der 16-Jährige im Dreisprung. Weitere Medaillengewinner der U20-Klasse waren Nnamdi (Silber) über 100 Meter und Gottl, der Dritter wurde. Ebenfalls mit Bronze „dekoriert“ durfte 800 Meter Läufer Nicolas Schwaiger die Heimreise antreten. Auch in den U16-Klassen durfte sich Mödling über teils ausgezeichnete Leistungen freuen. U14-Athletin Maxima Krause eroberte

über 100 Meter nach einem souveränen Vorlaufsieg in 12,90 Sekunden die Bronzemedaille. Im Quartett mit Newcomerin Anja Dlauhy, einer weiteren U14-Athletin Livia Varga, U16-Mehrkampfmeisterin Pauline Leger und Krause holte sich die U16-Staffel Gold.

Das männliche U16-Pendant zu Krause war Tobias Lugstein: Über 300 Meter Hürden holte er Silber, mit Elias Schröckelsberger, Merlin Melzer und Simon Beckert gab es zudem Silber über die 4x100 Meter Staffel der U16. Zum krönenden Abschluss holte U16-Diskuswerferin Sandra Krenn Bronze, konnte dabei ihren alten Hausrekord um mehr als sechs Meter nach oben schrauben (34,68 Meter).

Leichtathletik

Saisonfinale mit Medaillen versüßt

Bei den österreichischen Meisterschaften der U16 und U20 war der ULC Riverside Mödling wieder äußerst erfolgreich.



William Obiagwu, Levin Gottl, Chuk Nnamdi und Samuel Szihn (v.l.) holten Gold über 4x100 Meter. | NOEN

Bei den letzten großen österreichischen Meisterschaften der Leichtathletiksaison 2017 konnte die Asse des ULC Riverside Mödling noch einmal so richtig aufzeigen. Insgesamt heimsten die U16- und U20-Sportler 16 Medaillen (4x Gold, 5x Silber und 7x Bronze) ein.

In der U20-Klasse der Mädchen war 400 Meter Hürdenspezialistin Astrid Hafner aus ULC-Sicht die herausragende Athletin. Die Studentin konnte sich am Sonntag auf der Stadionrunde (400 Meter) die Goldmedaille umhängen lassen.

Szihn holt zweimal Gold und einmal Silber

Über die gleiche Distanz, jedoch mit Hürden, sicherte sie sich den Vizemeistertitel. Ihren persönlichen Medaillensatz komplettierte Hafner mit ihren Vereinskolleginnen im 4x100 Meter Staffelbewerb. Das Quartett mit U16-Athletin Sandra Krenn, Leonie Tasch, Leonie Springer und Hafner konnte trotz ausbaufähiger Übergaben Bronze ins Ziel bringen. Springer ließ mit zwei dritten Plätzen über Meter (12,53 Sekunden) und 200 Meter (25,34 Sekunden) zwei weitere „Bronzene“ folgen.

Bei den U20-Herren war Samuel Szihn mit 2x Gold und 1x Silber einmal mehr erfolgreichster Athlet des ULC. Platz eins gab es für Szihn in der 4x100 Meter Staffel mit Chuk Nnamdi, William Obiagwu und Levin Gottl – und auch im Weitsprung war der ULC-Athlet nicht vom Thron zu stoßen. Silber holte der 16-Jährige im Dreisprung. Weitere Medaillengewinner der U20-Klasse waren Nnamdi (Silber) über 100 Meter und Gottl, der Dritte wurde.



Livia Varga und Maxima Krause, Newcomerin Anja Dlauhy und Pauline Leger (v.l.) gewannen den Staffelbewerb mit einem neuen Vereinsrekord. | ULC

Ebenfalls mit Bronze „dekoriert“ durfte 800 Meter Läufer Nicolas Schwaiger die Heimreise antreten. Auch in den U16-Klassen durfte sich Mödling über teils ausgezeichnete Leistungen freuen. U14-Athletin Maxima Krause eroberte über 100 Meter nach einem souveränen Vorlaufsieg in 12,90 Sekunden die Bronzemedaille. Im Quartett mit Newcomerin Anja Dlauhy, einer weiteren U14-Athletin Livia Varga, U16-Mehrkampfmeisterin Pauline Leger und Krause holte sich die U16-Staffel Gold.

Das männliche U16-Pendant zu Krause war Tobias Lugstein: Über 300 Meter Hürden holte er Silber, mit Elias Schröckelsberger, Merlin Melzer und Simon Beckert gab es zudem Silber über die 4x100 Meter Staffel der U16. Zum krönenden Abschluss holte U16-Diskuswerferin Sandra Krenn Bronze, konnte dabei ihren alten Hausrekord um mehr als sechs Meter nach oben schrauben (34,68 Meter).

<http://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-saisonfinale-mit-medailen-versuesst/61.196.947>

NÖN Webseite – 20.09.2017

Team-Gold für U16

Leichtathletik | Die Siebenkampfmeisterschaften waren für den ULC Mödling von Erfolg gekrönt. Nicht nur fürs U16-Team gab es Gold.

Bei den vorletzten Landesmeisterschaften im Stadion konnten sich die Siebenkämpferinnen des ULC Riverside Mödling drei von vier möglichen Klassensiegen sichern. Zusätzlich durfte sich das Team auch noch über Team-Gold in der Altersklasse U16 weiblich freuen.

Die Krone auf eine höchstfolgreiche Saison setzte sich dabei Pauline Leger auf. Die Schülerin des SRG Maria Enzersdorf sicherte sich im Rahmen des Siebenkampfes drei Disziplinsiege. Bereits zum Auftakt war sie über 80 Meter Hürden in 12,17 Sekunden fast um eine Sekunde schneller als die Konkurrenz.

Mit zwei persönlichen Bestleistungen über 100 Meter (13,10 Sekunden) und im Hochsprung (1,54 Meter) konnte sich die 14-Jährige weiter von der Konkurrenz absetzen. Eine dritte Bestleistung erzielte Leger im

Weitsprung mit 4,85 Metern. Nach sieben Disziplinen hatte die Brunnerin mehr als 300 Punkte Vorsprung auf die Zweitplatzierte. Zusammen mit ihren Vereinskolleginnen Darya Modarress und Anja Dlauhy, die in der Einzelwertung der Plätze acht und zehn belegten, gewann Leger auch noch überlegen die Goldmedaille und den Landesmeistertitel in der Mannschaftswertung.

Fast 400 Punkte Vorsprung für Winter

Ähnlich überlegen war Leonie Tasch in ihrem Siebenkampfbewerb unterwegs. Tasch setzte sich in vier Disziplinen durch: 100 Meter Hürdensprint, 200 Meter, Weitsprung und 800 Meter.

Einen sehr konstanten Mehrkampf lieferte die Landesmeisterin der Allgemeinen Klasse, Ste-

fanie Winter, ab. Über 100 Meter Hürden konnte Winter ihre persönliche Bestleistung egalieren. Im Kugelstoßen gelang ihr zum ersten Mal ein Wurf jenseits der Zehn-Meter-Marke. Mit 10,40 Meter konnte keine der Konkurrentinnen an sie herankommen. Mit Disziplinsiegen im Hochsprung, im Speerwurf und im 800-Meter-Lauf, kam Winter auf 3.979 Punkte im Siebenkampf. Am Ende bedeutete dies den klaren Sieg mit fast 400 Punkten Vorsprung.

Zusätzlich waren auch Simon Beckert und Daniel Muster im Siebenkampf der U16-Jungs mit von der Partie. Beckert erzielte im Weitsprung und über 100 Meter Hürden zwei persönliche Bestleistungen und sicherte sich im Gesamtranking den vierten Platz. Muster schaffte sechs persönliche Bestleistungen in sieben Disziplinen und belegte am Ende Platz neun.



Stefanie Winter war eine der überragenden Athletinnen bei den Siebenkampfmeisterschaften in der Südstadt. In der Allgemeinen Klasse siegte sie mit fast 400 Punkten Vorsprung.

Foto: ULC



An der Spitze. Sowohl die Mädchen- als auch die Burschenmannschaft holte bei den U14-NÖ-Landesmeisterschaften in Schwechat Gold. Foto: privat

Mannschaftstitel für Burschen und Mädls

Leichtathletik | Mödling wiederholte Kunststück von 2015 und holte bei den NÖ-Landesmeisterschaften Gold in beiden Teamwertungen.

Von Alexander Wastl

Seit Jahren ist der ULC Riverside Mödling in der U14-Klasse eine konstante Größe. Auch in diesem Jahr ließen einige Mödlinger Athleten bei diversen Wettkämpfen bereits ihre Klasse aufblitzen. Dennoch kam die Ausbeute bei den NÖ-Meisterschaften im Fünfkampf am Schwechater Phönixplatz etwas überraschend.

Drei Gold- und eine Silbermedaille konnten die Mödlinger dort erkämpfen, zudem gab es drei Top-Sechs-Platzierungen. In überragender Form präsentierte sich dabei einmal mehr Maxima Krause. Nach mäßigem Start im Hochsprung nahm das Talent Fahrt auf und baute sich mit Disziplin-Siegen in den Sprintbewerben über 60 Meter und 60 Meter Hürden, sowie einer Best-

leistung im Vortexwurf einen komfortablen Vorsprung auf. Im abschließenden Crosslauf verwaltete sie diesen gekonnt und siegte mit 3.897 Punkten.

Chinomso Nnamdi als Zugpferd bei Burschen

Es war nicht der einzige Landesmeistertitel für Krause, denn auch im Team gab es Gold. Denn Leonie Bisanz verpasste Bronze nur hauchdünn, landete mit knapp 50 Punkten Rückstand auf Platz vier. Fünfte wurde Anja Hofmann, damit hatten die ULC-Mädls nach allen fünf Disziplinen 10.761 Punkte am Teamkonto. Die zweitplatzierten Amstettenerinnen ließ man damit etwa 600 Punkte hinter sich.

Eine bärenstarke Leistung lieferte auch Chinomso Nnamdi ab, der sich während der letzten

Wochen in allen Disziplinen steigern konnte. Obwohl Nnamdi im Hochsprung (1,48 Meter) und beim Hürdensprint (8,76 Sekunden) Bestmarken ablieferte und zudem über 60 Meter seinen Hausrekord (8,28) egalisieren konnte, sollte es mit 3.570 Punkten „nur“ für Platz zwei reichen, weil der Mehrkampf sehr stark besetzt war. Bei den österreichischen Meisterschaften wäre das noch der Sieg gewesen.

Aber auch Nnamdis Kollegen überzeugten. So wurde Maxim Gerhartl Fünfter, erzielte damit seinen bisher größten Erfolg bei Landesmeisterschaften. Zusammen mit Benedikt Wamprechtsammer waren die Burschen im Teambewerb ebenfalls nicht zu schlagen. Damit wiederholte der ULC Mödling das Kunststück von 2015, beide Mannschaftswertungen zu gewinnen.

Leichtathletik

Mannschaftstitel für Burschen und Mädls

Mödling wiederholte Kunststück von 2015 und holte bei den NÖ-Landesmeisterschaften Gold in beiden Teamwertungen.



An der Spitze. Sowohl die Mädchen- als auch die Burschenmannschaft holte bei den U14-NÖ-Landesmeisterschaften in Schwechat Gold. |  privat

Seit Jahren ist der ULC Riverside Mödling in der U14-Klasse eine konstante Größe. Auch in diesem Jahr ließen einige Mödliner Athleten bei diversen Wettkämpfen bereits ihre Klasse aufblitzen. Dennoch kam die Ausbeute bei den NÖ-Meisterschaften im Fünfkampf am Schwechater Phönixplatz etwas überraschend.

Drei Gold- und eine Silbermedaille konnten die Mödlinger dort erkämpfen, zudem gab es drei Top-Sechs-Platzierungen. In überragender Form präsentierte sich dabei einmal mehr Maxima Krause. Nach mäßigem Start im Hochsprung nahm das Talent Fahrt auf und baute sich mit Disziplin-Siegen in den Sprintbewerben über 60 Meter und 60 Meter Hürden, sowie einer Bestleistung im Vortexwurf einen komfortablen Vorsprung auf. Im abschließenden Crosslauf verwaltete sie diesen gekonnt und siegte mit 3.897 Punkten.

Chinomso Nnamdi als Zugferd bei Burschen

Es war nicht der einzige Landesmeistertitel für Krause, denn auch im Team gab es Gold. Denn Leonie Bisanz verpasste Bronze nur hauchdünn, landete mit knapp 50 Punkten Rückstand auf Platz vier. Fünfte wurde Anja Hofmann, damit hatten die ULC-Mädls nach allen fünf Disziplinen 10.761 Punkte am Teamkonto. Die zweitplatzierten Amstettenerinnen ließ man damit etwa 600 Punkte hinter sich.

Eine bärenstarke Leistung lieferte auch Chinomso Nnamdi ab, der sich während der letzten Wochen in allen Disziplinen steigern konnte. Obwohl Nnamdi im Hochsprung (1,48 Meter) und beim Hürdensprint (8,76 Sekunden) Bestmarken ablieferte und zudem über 60 Meter seinen Hausrekord (8,28) egalisieren konnte, sollte es mit 3.570 Punkten „nur“ für Platz zwei reichen, weil der Mehrkampf sehr stark besetzt war. Bei den österreichischen Meisterschaften wäre das noch der Sieg gewesen.

Aber auch Nnamdis Kollegen überzeugten. So wurde Maxim Gerhartl Fünfter, erzielte damit seinen bisher größten Erfolg bei Landesmeisterschaften. Zusammen mit Benedikt Wamprechtshammer waren die Burschen im Teambewerb ebenfalls nicht zuschlagen. Damit wiederholte der ULC Mödling das Kunststück von 2015, beide Mannschaftswertungen zu gewinnen.

<http://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-mannschaftstitel-fuer-burschen-und-maedls/63.486.034>

NÖN Webseite – 11.10.2017

UNSERE SCHULSPRECHER



Jakob Walzhofer ist Schulsprecher in der HLM/P. *Foto: privat*

Mehr als nur der Begriff Modeschule

Viele Projekte | Jakob Walzhofer läuft gerne und steht auf „Lern-Buddys“.

MÖDLING | Der neue Schulsprecher der Höheren Lehranstalt für Mode, Produktmanagement und Präsentation (HLM/P), Jakob Walzhofer der 3PB, hat Eines vor: „Eines der sinnvollsten dieser altbewährten Vorhaben ist mit Sicherheit das Lernbuddy-Projekt, bei dem Schüler anderen Schülern beim Lernen helfen“, berichtet der 17-jährige aus Biedermannsdorf.

Walzhofer liegt auch die Verbesserung und Verschönerung des Hofes, der Aula und des Schulbuffets am Herzen. „Eine der wichtigsten Aufgaben dieses Jahres ist für mich auch, unsere Schule noch bekannter zu machen“, meint der aktuelle Schulsprecher. „Viele Menschen kennen diese Schule gar nicht oder immer noch ausschließlich unter dem Begriff Modeschule. Dabei ist unsere Schule etwas Besonderes: Hier werden zwei Schulen, die teilweise sehr individuell sind, unter einem Dach vereint“.

In seiner Freizeit widmet sich der Schulsprecher dem Leichtathletikverein ULC Riverside Mödling, um „den Kopf mit Laufen durchzulüften“.

NÖN – 01.11.2017



Mario Weiß (Riverside Mödling) jubelte über Platz drei.



Ein gutes Pflaster. Pierrick Mialle wurde beim Zehner Zweiter.



Lief allen davon. Markus Sostaric gewann über die zehn Kilometer.



Victory(-Zeichen) von Fünf-Kilometer-Champ Stephan Listabarth.



Auch Vera Mair ließ sich zum Sieg über die Fünf Kilometer gratulieren.

Fast 1.500

Altstadtlauf | Beim „Lauf der Asse“ schnappte der

Von Malcolm Zottl

Den Advent besinnlich beginnen? Das kam für die rund 1.500 Starter beim Altstadtlauf in Mödling nicht in Frage. Das Laufevent in der Bezirkshauptstadt hat sich seinen Platz im Laufkalender längst erarbeitet, war auch bei der 28. Auflage der Startschuss für die Winterlaufsaison. Und das RunInc.-Team – zum vierten Mal Veranstalter – hat wieder einiges auf die Beine gestellt, los ging's um 14 Uhr mit den Kinderläufen.

Das erste Erwachsenen-Rennen war der „Lauf der Asse“ über Fünf-Kilometer. Doch wo waren sie die Asse? Die meisten zogen die Qualifikation zur Crosslauf-EM vor. Die Top-Läufer, die da waren, lieferten aber ab. Bei den Herren spulte Stephan Listabarth (DSG Volksbank Wien) den Fünfer trocken ab, holte sich in einer beachtlichen Zeit (14:30,9 Minuten) den Tagessieg. Für die RunInc.-Cracks blieben nur die Plätze zwei und drei. Christian Stein-

hammer lieferte sich über weite Strecken ein packendes Duell mit Listabarth, musste dem hohen Tempo schlussendlich aber Tribut zollen – 15:07,5 und Platz zwei. Dritter wurde Jannis Bonek. Bei den Damen gab es in Abwesenheit der Erkrankten Triathleten Julia Hauser einen Dreikampf um Platz eins: Vera Mair (DSG Wien) setzte sich vor der Slowakin Silvia Valvova und Tanja Stroschneider durch.

Sostaric und Stangl starten Advent mit Sieg

Über die zehn Kilometer erreichte Markus Sostaric als Erster das Ziel am Schrankenplatz. Hinter ihm komplettierten Pierrick Mialle (Run.Inc) und Mario Weiß, vom Co-Veranstalter Riverside Mödling, das Podest. Bei den Damen setzte sich Sabine Stangl gegen Ivett Nagy durch.

Frohe Botschaft gibt's im Übrigen auch für 2018: Am 2. Dezember, erster Adventssonntag, geht die 29. Auflage des Altstadtlaufs übers Mödlinger Pflaster.

ERGEBNISSE

28. MÖDLINGER ALTSTADTLAUF:

10 Kilometer, männlich

1. Markus Sostaric 31:28,7 Minuten
2. Pierrick Mialle 33:03,5
3. Mario Weiß 33:18,9
4. Sebastian Aschenbrenner 33:30,4
5. Kevin Wallner 33:38,1

10 Kilometer, weiblich

1. Sabine Stangl 40:39,0 Minuten
2. Ivett Nagy 40:40,9
3. Katharina Radakovics 42:16,4
4. Barbara Hollinger 42:16,7
5. Manuela Peischl 42:45,7

5 Kilometer, männlich

1. Stephan Listabarth 14:30,9 Minuten
2. Christian Steinhammer 15:07,5
3. Jannis Bonek 15:40,9
4. Marius Bock 15:57,9
5. Jo Biehl 15:59,8

5 Kilometer, weiblich

1. Vera Mair 17:29,8 Minuten
2. Silvia Valvova 17:37,3
3. Tanja Stroschneider 17:40,8
4. Maria Hinnerth 18:10,7
5. Carolin Sobotka 18:28,3

U16, männlich:

1. Tamino Schmid 5:19,6 Minuten

U16, weiblich:

1. Susanna Halla 6:51,1 Minuten

U14, männlich:

1. Daniel Seidl 5:57,4 Minuten

U14, weiblich:

1. Maxima Krause 6:32,0 Minuten

U12, männlich:

1. Jamie Parfitt 3:57,1 Minuten

U12, weiblich:

1. Tatjana Huf 3:49,9 Minuten

U10, männlich:

1. Tobias Leirer 4:03,2 Minuten

U10, weiblich:

1. Cara Scharlemann 4:25,3 Minuten

U8, männlich:

1. Damien Nussbaumer 1:59,9 Minuten

U8, weiblich:

1. Lea Kassl 1:58,6 Minuten

U6, männlich:

1. Philipp Dornieden 2:29,9 Minuten

U6, weiblich:

1. Carla Matilda Raketat 2:37,0 Minuten

liefen in den Advent

Wiener Stephan Listabarth RunInc.-Läufern Sieg weg. Markus Sostaric gewinnt den Zehner.



Mehr Fotos auf
mödling.NÖN.at



Der Start in den Advent. Beim Altstadtlauf in Mödling erreichten am Sonntag insgesamt 1.494 Läufer das Ziel. Und zum Abschluss, den zehn Kilometern, zeigte sich Mödling von seiner weihnachtlichsten Seite.

Fotos: Haunold

NÖN – 06.12.2017

Ehrungs-Reigen beim ULC Riverside Mödling

63 AthletInnen bei Jahresabschluss-Feier ausgezeichnet.

Der ULC Riverside Mödling lud am 17. Dezember zur Jahresabschluss-Feier ins Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt und zahlreiche Vereinsmitglieder sowie Sportstadtrat Robert Mayer als Ehrengast ließen sich die Feier nicht entgehen. Obmann Klaus Ondrich blickte auf ein überaus erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Die größten Erfolge waren der Sieg im NÖLV-Cup, der Sieg der U14 bei den österreichischen Meisterschaften sowie insgesamt 30 Staatsmeister-Titel und über 60 Landesmeister-Titel.

Auch bei den eigenen Groß-Veranstaltungen zeigte sich der große Zusammenhalt im Verein. Beim Altstadt-Adventlauf, bei dem 1.300 LäuferInnen das Ziel erreicht hatten, stellte der ULC 65 HelferInnen. „Das ist schon eine enorme Leistung“, bedankte sich Ondrich bei allen Vereinsmitgliedern. Derzeit hat der ULC Riverside Mödling rund 340 Mitglieder.



Robert Mayer (links) und Jürgen Vancl (rechts) mit den ausgezeichneten Athleten des ULC Riverside Mödling.

Danach nahm Robert Mayer gemeinsam mit Ehrenobmann Jürgen Vancl die Sportlerehrung vor. Gleich 63 AthletInnen erfüllten die Kriterien der Stadt Mödling und wurden vor den Vorhang geholt. Mayer wünschte dabei allen ein gesegnetes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie natürlich weiterhin sportlichen Erfolg.

Linktipp: www.ulc-moedling.at

18.12.2017 11:18

http://www.moedling.at/Ehrungs-Reigen_beim_ULC_Moedling

Moedling.at Webseite – 18.12.2017

20.12.2017, 11:45 Uhr

Verstärkungen für Mödliner Leichtathleten



Klaus Ondrich begrüßt Christian Steinhammer beim ULC Riverside Mödling, Sportstadtrat Robert Mayer wünscht alles Gute für die Zukunft. (Foto: Garaus)

BEZIRK MÖDLING. Der ULC Riverside Mödling zählt seit Jahren zu den erfolgreichsten Leichtathletik-Vereinen Österreichs. Dies unterstreichen die Ergebnisse der vergangenen Jahre. In Niederösterreich holte sich der ULC ganz überlegen den NÖLV-Cupsieg, Verfolger Schwechat lag bereits 1.000 Punkte hinter den Mödlingern.

Damit die Erfolge auch in Zukunft nicht ausbleiben, hat der Verein einige Verstärkungen an Bord geholt. Der ehemalige Top-Sprinter Christoph Pöstinger verstärkt das Trainerteam, bei den Aktiven kommt mit Langstreckenläufer Christian Steinhammer ein absoluter Spitzensportler nach Mödling.

Christian Steinhammer wechselte heuer nach Jahren an der österreichischen Crosslaufspitze auf die Marathondistanz und trainiert bei Hubert Millonig. Bei seinem Marathondebüt in Frankfurt bewältigte Steinhammer die 42,195 Kilometer in 2:17,54 Stunden. In der Vorbereitung lief er in der Wachau den Halbmarathon in 65:30 Minuten und war damit bester Österreicher.

Christoph Pöstinger ist ein ehemaliger Top-Sprinter, der sich 1992 und 1996 für die Olympischen Spiele qualifizierte. Seine Bestzeit über 200 Meter aus dem Jahr 1996 (20,45 Sekunden) ist bis heute Österreichischer Rekord. Zum Vergleich: Die österreichische Jahres-Bestleistung 2017 liegt bei 20,94 Sekunden, aufgestellt von seinem neuen Vereinskollegen Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling.

Obmann Klaus Ondrich: „Ich freue mich wirklich sehr, dass wir nach den beiden erfolgreichen Jahren 2016 und 2017 zwei so tolle Zugänge in der ULC-Familie verzeichnen können. Mit Christoph Pöstinger haben wir nun einen ehemaligen Spitzenathleten mit abgeschlossener Leichtathletik-Trainerausbildung an Bord, der mit dieser Verbindung – eigene Erfahrung und hervorragende Ausbildung – sehr viel einbringen kann.“

Und über Steinhammer meint der Vereinsboss: „Der Wechsel von Christian Steinhammer – trotz seiner Marathon-„Jugend“ einer der derzeit besten österreichischen Marathonläufer – zu uns freut mich natürlich wahnsinnig. Er zeigt, dass unsere Erfolge und unsere ausgezeichneten Trainingsangebote und -bedingungen auch im Spitzensportumfeld wahrgenommen werden. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Christoph und Christian für eine gemeinsame erfolgreiche sportliche Zukunft!“

<https://www.meinbezirk.at/moedling/sport/verstaerkungen-fuer-moedlinger-leichtathleten-d2357944.html>

Bezirksblätter – 20.12.2017

Top-Verstärkungen für Mödling

Steinhammer und Pöstinger beim ULC.

Der ULC Riverside Mödling zählt seit Jahren zu den erfolgreichsten Leichtathletik-Vereinen Österreichs. Dies unterstreichen die Ergebnisse der vergangenen Jahre. In Niederösterreich holte sich der ULC ganz überlegen den NÖLV-Cupsieg, Verfolger Schwechat lag bereits 1.000 Punkte hinter den Mödlingern.

Damit die Erfolge auch in Zukunft nicht ausbleiben, hat der Verein einige Verstärkungen an Bord geholt. Der ehemalige Top-Sprinter Christoph Pöstinger verstärkt das Trainerteam, bei den Aktiven kommt mit Langstreckenläufer Christian Steinhammer ein absoluter Spitzensportler nach Mödling.



Klaus Ondrich begrüßt Christian Steinhammer beim ULC Riverside Mödling, Sportstadtrat Robert Mayer wünscht alles Gute für die Zukunft.

Christian Steinhammer wechselte heuer nach Jahren an der österreichischen Crosslaufspitze auf die Marathondistanz und trainiert bei Hubert Millonig. Bei seinem Marathondebüt in Frankfurt bewältigte Steinhammer die 42,195 Kilometer in 2:17,54 Stunden. In der Vorbereitung lief er in der Wachau den Halbmarathon in 65:30 Minuten und war damit bester Österreicher.

Christoph Pöstinger ist ein ehemaliger Top-Sprinter, der sich 1992 und 1996 für die Olympischen Spiele qualifizierte. Seine Bestzeit über 200 Meter aus dem Jahr 1996 (20,45 Sekunden) ist bis heute österreichischer Rekord. Zum Vergleich: Die österreichische Jahres-Bestleistung 2017 liegt bei 20,94 Sekunden, aufgestellt von seinem neuen Vereinskollegen Markus Fuchs vom ULC Riverside Mödling.



Das Trainerteam des ULC Riverside Mödling mit Neuzugang Christoph Pöstinger (7. von rechts).

Obmann Klaus Ondrich: „Ich freue mich wirklich sehr, dass wir nach den beiden erfolgreichen Jahren 2016 und 2017 zwei so tolle Zugänge in der ULC-Familie verzeichnen können. Mit Christoph Pöstinger haben wir nun einen ehemaligen Spitzenathleten mit abgeschlossener Leichtathletik-Trainerausbildung an Bord, der mit dieser Verbindung – eigene Erfahrung und hervorragende Ausbildung – sehr viel einbringen kann.“

Und über Steinhammer meint der Vereinsboss: „Der Wechsel von Christian Steinhammer – trotz seiner Marathon-„Jugend“ einer der derzeit besten österreichischen Marathonläufer – zu uns freut mich natürlich wahnsinnig. Er zeigt, dass unsere Erfolge und unsere ausgezeichneten Trainingsangebote und -bedingungen auch im Spitzensportumfeld wahrgenommen werden. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Christoph und Christian für eine gemeinsame erfolgreiche sportliche Zukunft!“

http://www.moedling.at/Top-Verstaerkungen_fuer_Moedling

Moedling.at Webseite – 21.12.2017

Top-Läufer für den ULC Mödling

Neuzugang | Christian Steinhammer geht im neuen Jahr für den ULC Riverside Mödling an den Start.

Von Alexander Wastl

Eine kleine Überraschung hatte ULC Riverside Mödling Obmann Klaus Ondrich bei der traditionellen Jahresabschlussfeier parat. Mit Christian Steinhammer konnte Ondrich nämlich einen Top-Neuzugang für das anstehende Jahr verkünden.

Steinhammer gilt als Top-Athlet im Crosslauf, konnte zudem über die Distanzen von 3.000 bis 10.000 Meter zahlreiche Erfolge bei österreichischen Meisterschaften feiern. Dieses Jahr suchte der 29-jährige nach einer neuen sportlichen Herausforderung – und sattelte auf die Marathon-Distanz um. „Einen Marathon muss man als Läufer irgendwo einmal machen“, schmunzelt Steinhammer, der bislang für seinen Heimatverein – den USKO Melk – an den Start ging. Steinhammer wohnt in Wien, das Trainingszentrum in

der Südstadt ist schon seit längerem der sportliche Lebensmittelpunkt. Dort trainiert der Athlet unter Hubert Millonig. „Somit war der Wechsel irgendwo ein logischer Schritt“, erklärt Steinhammer.

Das Marathondebüt Steinhammers kann sich jedenfalls sehen lassen: Ende Oktober finishte der Läufer die 42,2 Kilometer in Frankfurt in 2:17:54 Stunden. Damit qualifizierte sich Steinhammer auch für die Leichtathletik-EM 2018 in Berlin. Dort wird der Neo-Mödlinger gemeinsam mit den besten Marathon-Läufern Österreichs – Valentin Pfeil, Lemawork Ketema und Edwin Kemboi – im Mannschafts-Bewerb an den Start gehen.

Zur Vorbereitung ist noch ein Frühjahrsmarathon geplant, im Idealfall will sich Steinhammer auch via Einzelnorm für Berlin qualifizieren.



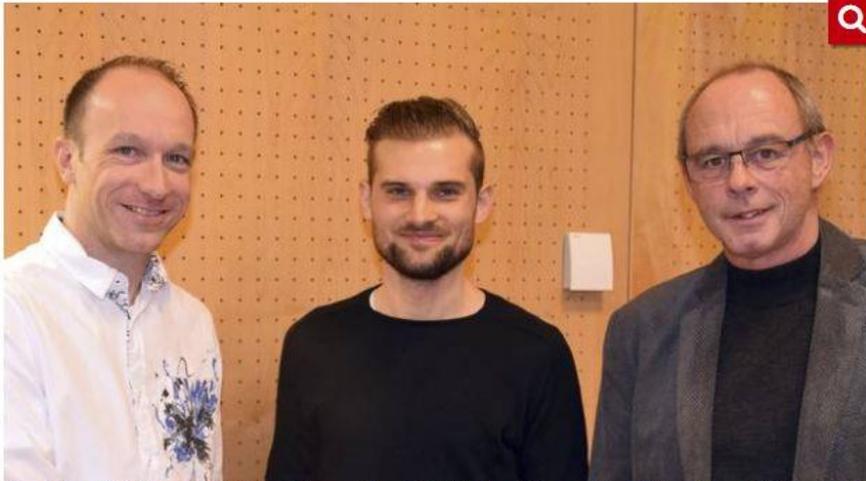
Verstärkung. ULC Riverside Mödling Obmann Klaus Ondrich (l.) und Sportstadtrat Robert Mayer (r.) können mit Christian Steinhammer einen neuen Top-Sportler im Bezirk begrüßen. Steinhammer wird gemeinsam mit Valentin Pfeil, Lemawork Ketema und Edwin Kemboi bei der Leichtathletik-EM in Berlin im Marathon-Mannschafts-Bewerb antreten. *Foto: Garaus*

NÖN – 29.12.2017

Neuzugang

Top-Läufer für den ULC Mödling

Christian Steinhammer geht im neuen Jahr für den ULC Riverside Mödling an den Start.



Verstärkung. ULC Riverside Mödling Obmann Klaus Ondrich (l.) und Sportstadtrat Robert Mayer (r.) können mit Christian Steinhammer einen neuen Top-Sportler im Bezirk begrüßen. Steinhammer wird gemeinsam mit Valentin Pfeil, Lemawork Ketema und Edwin Kemboi bei der Leichtathletik-EM in Berlin im Marathon-Mannschaftsbewerb antreten. | NOEN, Garaus

Eine kleine Überraschung hatte ULC Riverside Mödling Obmann Klaus Ondrich bei der traditionellen Jahresabschlussfeier parat. Mit Christian Steinhammer konnte Ondrich nämlich einen Top-Neuzugang für das anstehende Jahr verkünden.

Steinhammer gilt als Top-Athlet im Crosslauf, konnte zudem über die Distanzen von 3.000 bis 10.000 Meter zahlreiche Erfolg bei österreichischen Meisterschaften feiern. Dieses Jahr suchte der 29-jährige nach einer neuen sportlichen Herausforderung – und sattelte auf die Marathon-Distanz um.

Marathondebüt kann sich sehen lassen

„Einen Marathon muss man als Läufer irgendwo einmal machen“, schmunzelt Steinhammer, der bislang für seinen Heimatverein – den USKO Melk – an den Start ging. Steinhammer wohnt in Wien, das Trainingszentrum in der Südstadt ist schon seit Längerem der sportliche Lebensmittelpunkt. Dort trainiert der Athlet unter Hubert Millonig. „Somit war der Wechsel irgendwo ein logischer Schritt“, erklärt Steinhammer.

Das Marathondebüt Steinhammers kann sich jedenfalls sehen lassen: Ende Oktober finishte der Läufer die 42,2 Kilometer in Frankfurt in 2:17:54 Stunden. Damit qualifizierte sich Steinhammer auch für die Leichtathletik-EM 2018 in Berlin. Dort wird der Neo-Mödlinger gemeinsam mit den besten Marathon-Läufern Österreichs – Valentin Pfeil, Lemawork Ketema und Edwin Kemboi – im Mannschafts-Bewerb an den Start gehen.

Zur Vorbereitung ist noch ein Frühjahrsmarathon geplant, im Idealfall will sich Steinhammer auch via Einzelnorm für Berlin qualifizieren.

<http://www.noen.at/sport/moedling/top-laeufer-fuer-den-ulc-moedling/72.278.147>

NÖN Webseite – 28.12.2017

Impressum:

ULC Riverside Mödling
Dr. Franz-Josef Schicht Gasse 5, Top 24
2340 Mödling

obmann@ulc-moedling.at
www.ulc-moedling.at

ZVR 549336619